



Markdorf – **Neue Nutzung des Bischofsschlusses**



Projekt „Kommunikation bei Infrastrukturprojekten“
Wintersemester 2018/19 – Prof. Dr. Brettschneider

Mareike Offermann, Saskia Schulz, Petra Schwarz, Daniel Setili,
Leonie Maria Siegle, Elisa Weber, Ramona Zemanek



Agenda



7. Fazit & Empfehlungen

5. Kommunikation

6. Weitere Ergebnisse

3. Stakeholderanalyse

4. Themenfeldanalyse

1. Projekthistorie

**2. Forschungsinteresse
und -design**

1

Projekthistorie

Ganz Markdorf stritt sich um ein Schloss ...



Impressionen aus Markdorf

Bischofsschloss-Turm



Bischofsschloss/ehemaliges Hotel



Karte der Innenstadt



Impressionen aus Markdorf



Aktuelles Rathaus



Aktuelles Rathaus



Büro Südkurier



Ausgangslage

- **Seit 1987: Nutzung des Schlosses als Hotel**
 - 13 Jahre in der Hand zweier Geschwister
 - Weiterbetrieb des Hotels kommt im Falle des Verkaufs an die Stadt nicht in Frage
- Schlosseigentümer fordert **Bereinigung der Besitzverhältnisse**
 - Zwei Szenarien: Stadt verkauft ihren Anteil oder Schlosseigentümer verkauft seinen Anteil

**Unternehmer
(83 Prozent)**



**Stadt Markdorf
(17 Prozent)**

- 2011: Erste Überlegungen zur **Sanierung** oder **Neubau des alten Rathauses**



Entwicklung des Konfliktes

Markdorfs Bürgermeister spricht sich für den Umzug des Rathauses ins Schloss aus. Der Gemeinderat stimmt für weitere Planung und Kaufverhandlungen. Erste Zahlen zum Kauf und zur Sanierung werden bekanntgegeben.

Architektenwettbewerb
für Sanierung und
Neubau des Rathauses.

Gedanke: Umzug des
Rathauses ins Schloss?

Gemeinderat stimmt
Planungen zum Umzug
und **Verkaufs-**
verhandlungen zu.

Erste Schätzungen:
11,8 Millionen Euro
für Umbau &
Sanierung des
Schlosses.

Stadt will Schloss für
3,85 Millionen Euro
kaufen. Ein neuer
Architekten-
wettbewerb soll starten.
Die Schlosspächter
geben das Hotel auf.

2015

2016



Entwicklung des Konfliktes

Die Stadt ist nun alleinige Eigentümerin des Bischofsschlosses, auch wenn die SPD-Fraktion dagegen gestimmt hat. Der Architektenwettbewerb zum Umbau des Schlosses wird daraufhin von der Stadt ausgeschrieben.

Unterzeichnung des **Kaufvertrags** durch den Bürgermeister.
Der Planungs-wettbewerb beginnt.

Im **Mitteilungsblatt** informiert der Bürgermeister über Schlosskauf, Planung und Verwendung.

Architekten-wettbewerb findet statt.

Kritik folgt nach der Mitglieder-Versammlung der SPD. Sie stimmt gegen den Schlosskauf.

2016



Entwicklung des Konfliktes

Das Hotel ist geschlossen und die ehemaligen Schlosspächter verkaufen dessen Inneneinrichtung. Die Online-Petition „Ein Hotel im Bischofsschloss in Markdorf“ startet, die Initiative stellt sich auf und fordert einen Bürgerentscheid.

Präsentation der Ergebnisse des Wettbewerbs.
Gewinner: Ulmer Büro Braunger Wörtz.

Schlosspächter beginnen Verkauf der Hoteleinrichtung. Die **Online-Petition** „Ein Hotel im Bischofsschloss in Markdorf“ startet.

Oktober: Hotel ist geschlossen. Die Stadt plant aufgrund einer **Baustraße** den Abriss der Volkshochschule und der Kneipe Turmstube. Geplanter Einzug des Rathauses: Pfingsten 2021.

Initiative gegen das Bürgerschloss stellt sich neu auf und möchte einen **Bürgerentscheid**.

2017



Entwicklung des Konfliktes

Die SPD fordert einen Bürgerentscheid gegen den Umzug des Rathauses. Das wird jedoch vom Gemeinderat abgelehnt. Die Initiative Bischofsschloss sammelt Unterschriften für einen möglichen Bürgerentscheid.

Initiative tritt erstmals unter dem Namen „**Initiative Bischofsschloss**“ auf. Sie wäre mit dem Betrieb eines Hotels einverstanden und möchte einen Verein gründen.

Architekturbüro: Kosten für Umbau und Sanierung belaufen sich auf **18,4 Millionen Euro**.

SPD fordert Bürgerentscheid: Gemeinderat stimmt dagegen und für den **Umbau zum Bürgerschloss**.

Bürgerinitiative sammelt **Unterschriften** für einen möglichen Bürgerentscheid.

2018



Entwicklung des Konfliktes

Die Initiative Bischofsschloss präsentiert die Unterschriften für den Bürgerentscheid und es folgt die Bekanntgabe des Datums. Kurz vor dem Bürgerentscheid organisiert sich das Bürgerforum „Unser Rathaus ins Bischofsschloss“ und wirbt für den Umzug.

Bürgerinitiative sammelt
1823 Unterschriften.

Für einen Bürgerentscheid wären 770 Unterschriften nötig gewesen.

Offizielle Bekanntgabe:
**Bürgerentscheid am
16.12.2018.**
Stadtverwaltung und
Bürgerinitiative wollen bis
dahin für ihre jeweilige Position
werben.

Neues **Bürgerforum**
„Unser Rathaus ins
Bischofsschloss“ will
pro Umzug des
Rathauses werben.

Der Südkurier lädt zu
einem öffentlichen
Diskussionsabend ein, bei
dem sich der
Bürgermeister und
Vertreter der Initiativen
Fragen der Bürger stellen.

2018



Entwicklung des Konfliktes

Bis zur Wahl sind es nur noch wenige Wochen. Beide Positionen werben für ihr Anliegen über unterschiedliche Medien und Veranstaltungen. Die Informationsbroschüre zur Abstimmung wird mit dem Amtsblatt an alle Haushalte verteilt.

Informationsbroschüre
mit Stellungnahmen
der zentralen Akteure
(Bürgermeister,
Gemeinderatsfraktionen,
Initiative Bischofsschloss).

11. Dezember
Schülerinnen und Schüler
diskutieren in der Schule
mit dem Bürgermeister
und einem Vertreter der
Initiative.

Bürgerentscheid
am 16.12.2018

**Wie geht's jetzt
weiter?**

2018



Mögliche Szenarien

Bürgerentscheid am 16. Dezember 2018

- **Bürgerentscheid erfolgreich:**
 - Umzug ins Schloss wird gestoppt
 - Alternativen müssen abgewogen und weiteres Vorgehen geplant werden

- **Bürgerentscheid scheitert:**
 - Umzug kann vollzogen werden
 - Umbaumaßnahmen starten

- **Quorum wird nicht erreicht:**
 - Neue Entscheidung über Umzug durch Gemeinderat

Stadt Markdorf
Amtlicher Stimmzettel
für den Bürgerentscheid am 16. Dezember 2018

Sie haben **eine Stimme**.

Bitte nur das Wort „Ja“ oder „Nein“ durch ein Kreuz oder auf sonst eindeutige Weise im entsprechenden Kreis kennzeichnen.

Frage:

„Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 24. Juli 2018 zum Umbau des Bischofsschlosses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?“

JA **NEIN**

Ja = gegen den Umbau des Bischofsschlosses zwecks Nutzung als Rathaus

Nein = für den Umbau des Bischofsschlosses zwecks Nutzung als Rathaus



Ausgang des Bürgerentscheids

50,0%

:

50,0%

2721 Gegner- vs. 2716 Befürworter-Stimmen

SCHLOSS-REVOLTE IN MARKDORF
Bürger stoppen Bürgermeister
Initiative „Kein Rathaus im Bischofsschloss“ gewinnt Bürgerentscheid knapp



Stimmen im Anschluss

„Es ist eine **schwere Stunde** für uns alle.“

Georg Riedmann, Bürgermeister Markdorfs

„Wir haben eine **geteilte Stadt**, das war auch meine Wahrnehmung der letzten Wochen.“

Uwe Achilles, SPD

„Es gibt weder Sieger noch Verlierer, nur **Markdorf hat verloren.**“

Dietmar Bitzenhofer, Freie Wähler

„Auch wenn das Ergebnis äußerst knapp war, haben [...] Markdorfs Bürger die Chance erhalten das Bischofsschloss einer **sinnvollen Nutzung** zuzuführen.“

Initiative Bischofsschloss

„Ich bin sehr enttäuscht und ich denke, dass da viele **Wutbürger und Hotelträumer** abgestimmt haben.“

Berthold Haller, Bürgerforum



Stimmen im Anschluss

„In meinen Augen ist das ein sehr **trauriges Ergebnis**. Es wurde nicht einmal klar entschieden, sondern differiert bloß um fünf Stimmen. Und von den Befürwortern des Bürgerentscheids vermisse ich die **klaren Argumente**. Stattdessen sind **populistische Parolen** gekommen. Das Resultat: eine **gespaltene Stadt**.“
Bürger aus Markdorf

„Mir gefällt die Entscheidung, dass das Bischofschloss nicht zu einem Rathaus umgebaut wird. So bleibt es uns in seiner **ursprünglichen Form** erhalten.“
Bürgerin aus Markdorf



Überblick zum aktuellen Planungsstand

Leistungsphasen der Ingenieurplanung nach VDI-Richtlinie 7001:



2

Forschungsinteresse und -design

... wir fragten uns, woran das lag ...



Forschungsinteresse I

Forschungsfrage 1:

Welche **Historie** gibt es mit Blick auf den Konflikt rund um den möglichen Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss und den Bürgerentscheid?

Forschungsfrage 2:

Welche **Stakeholder** stehen im Zusammenhang mit der Debatte „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“?

Forschungsfrage 3:

Welche **Themen** spielen in der Kommunikation um das Projekt „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“ eine Rolle und wer thematisiert sie?



Forschungsinteresse II

Forschungsfrage 4:

Wie wird die **Kommunikation** rund um die Debatte „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“ wahrgenommen?

Forschungsfrage 5:

Wie ist die **Qualität des Diskurses** bei einer Veranstaltung zum Projekt „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“?



Forschungsdesign

Konflikt-Historie				
Stakeholder				
Themenfelder				
Kommunikation				
Analyse / Methode	Online-Recherche	Leitfaden-interviews	Diskurs-analyse	Exit Poll

Im Rahmen des Projekts wurden vier Methoden als Basis für die vier Analysen angewendet. Die Ergebnisse der Online-Recherche flossen in alle Analysen ein. Die Ergebnisse des Exit Polls hingegen fanden vor allem in der Themenfeldanalyse und jener der Kommunikation Anwendung.



Methode: Leitfadeninterviews I

Experteninterviews mit zentralen Akteuren* in der Debatte

Politik

Bürgermeister

**Mitglieder
Gemeinderat CDU**

**Mitglied
Gemeinderat SPD**

Bürgerl. Gruppierung

**Vertreter Initiative
Bischofsschloss
„Kein Rathaus im
Bischofsschloss“**

**Vertreter Bürgerforum
„Unser Rathaus ins
Bischofsschloss“**

Presse

**Mitarbeiter
Südkurier**

*Aus Gründen der Anonymität wird stets das männliche Geschlecht verwendet.



Methode: Leitfadeninterviews I

1. Einstieg

- Vorstellung
- Position zum möglichen Umzug des Rathauses in das Bischofsschloss

2. Stakeholder

- Wahrgenommene Akteure
- Akteure, die die eigene Meinung teilen, und ihre Beziehung zueinander
- Akteure, die eine andere Meinung vertreten, und ihre Beziehung zueinander
- Vorgeschichte und Austausch

3. Themenfelder

- Gründe für und gegen einen Umzug des Rathauses
- Priorisierung der wichtigsten Gründe



Methode: Leitfadeninterviews II

4. Kommunikation

- Wahrnehmung der Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Akteuren
- Wahrnehmung der Berichterstattung
- Wichtige Informationsquellen
- Einschätzung zur Informiertheit
- Verbesserung der Kommunikation

5. Reaktionen

- Reaktionen der Bürger auf das Projekt
- Reaktionen der Politik auf das Projekt
- Hintergrund zur Gründung der beiden Initiativen

6. Bürgerentscheid

- Eigene Meinung zum Bürgerentscheid
- Folgen des Wahlausgangs für Sie persönlich

7. Abschluss

- Erkenntnisse über das Projekt und Möglichkeiten zur Verbesserung
- Einschätzung zum Ausgang des Bürgerentscheids

3

Stakeholderanalyse

... wer dort zankt ...



Stakeholderanalyse Markdorf

Forschungsfrage 2:

Welche **Stakeholder** stehen im Zusammenhang mit der Debatte „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“?



Stakeholderanalyse Markdorf

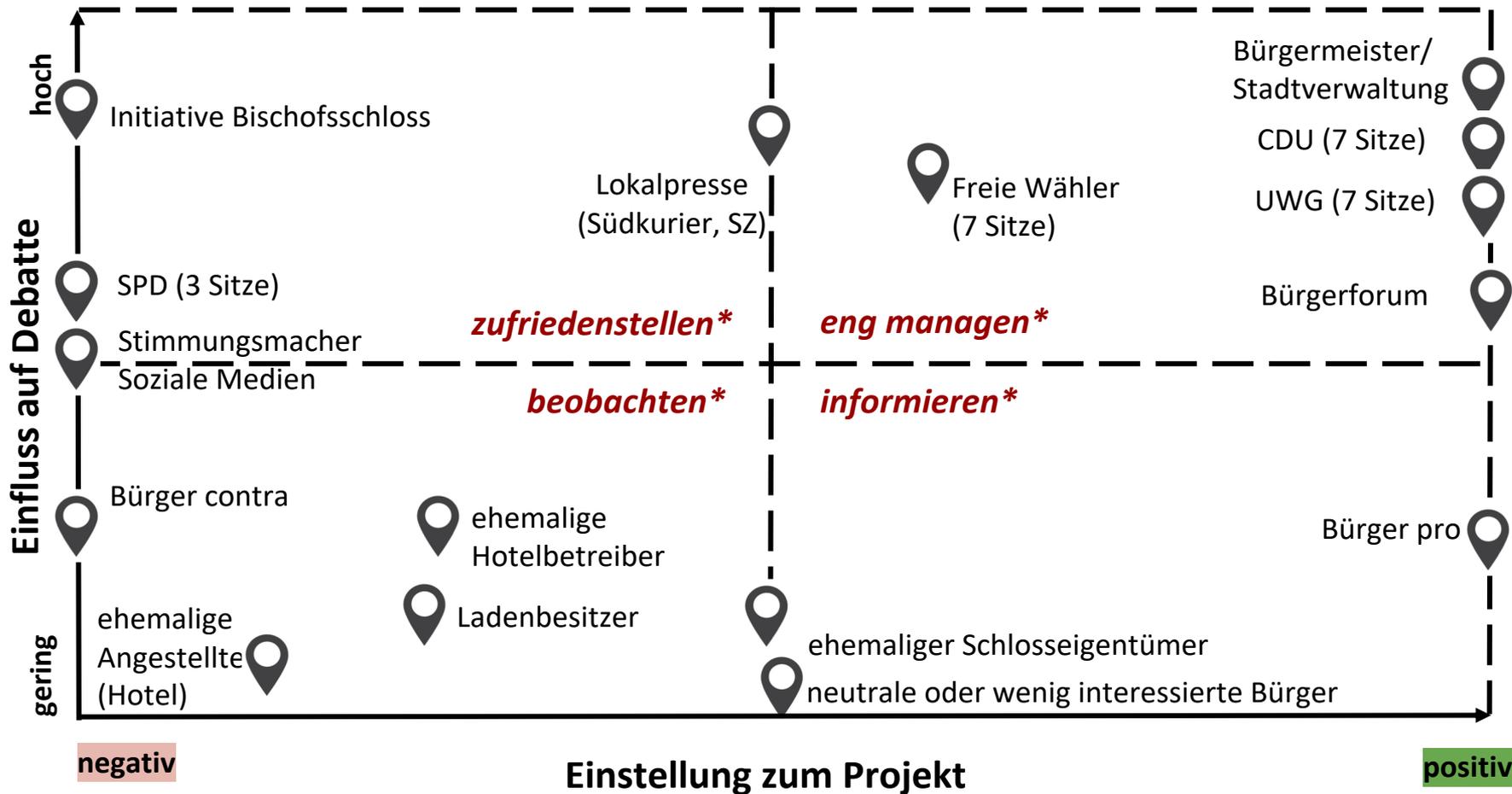
Potenzielle Stakeholder, die im Zusammenhang mit dem möglichen Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss berücksichtigt werden müssen:

Initiative Bischofsschloss **CDU** **Bürgerforum** **Lokalpresse** **SPD**
UWG **Bürgermeister** **Freie Wähler** **Potenzielle Käufer** **Bürger**
Stadtverwaltung (Bürgerbüro) **Inklusionsbeauftragter** **Polizeiposten**
Ehem. Schlosseigentümer **Denkmalschützer** **Architekten & Umbauspezialisten**
Touristeninformation **Ehem. Hotelbetreiber und Angestellte**

Einige der potenziellen Stakeholder nehmen innerhalb der Debatte eine zentrale Rolle ein, indem sie sich selbst äußern oder thematisiert werden. Diese zentralen Stakeholder werden auf der folgenden Folie mit Blick auf ihren Einfluss und ihre Position eingeordnet.



Stakeholderanalyse Markdorf

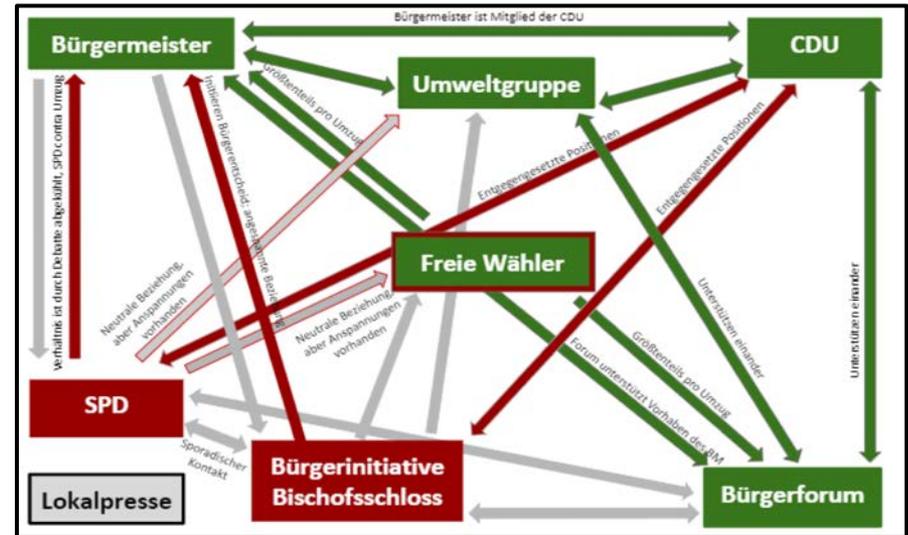
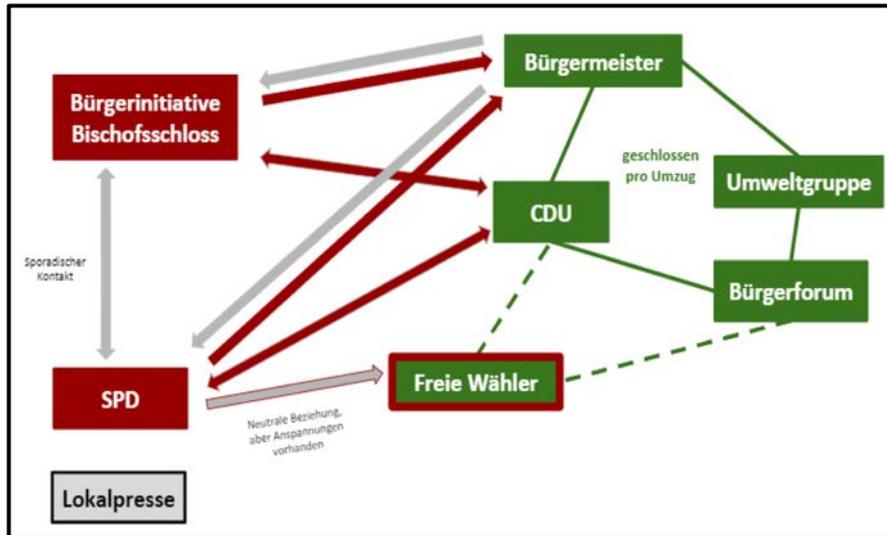


*Je nach Position innerhalb der Matrix sollte der Stakeholder zufrieden gestellt, beobachtet, eng gemanagt oder informiert werden.



Beziehungen der Stakeholder

(Erklärung)

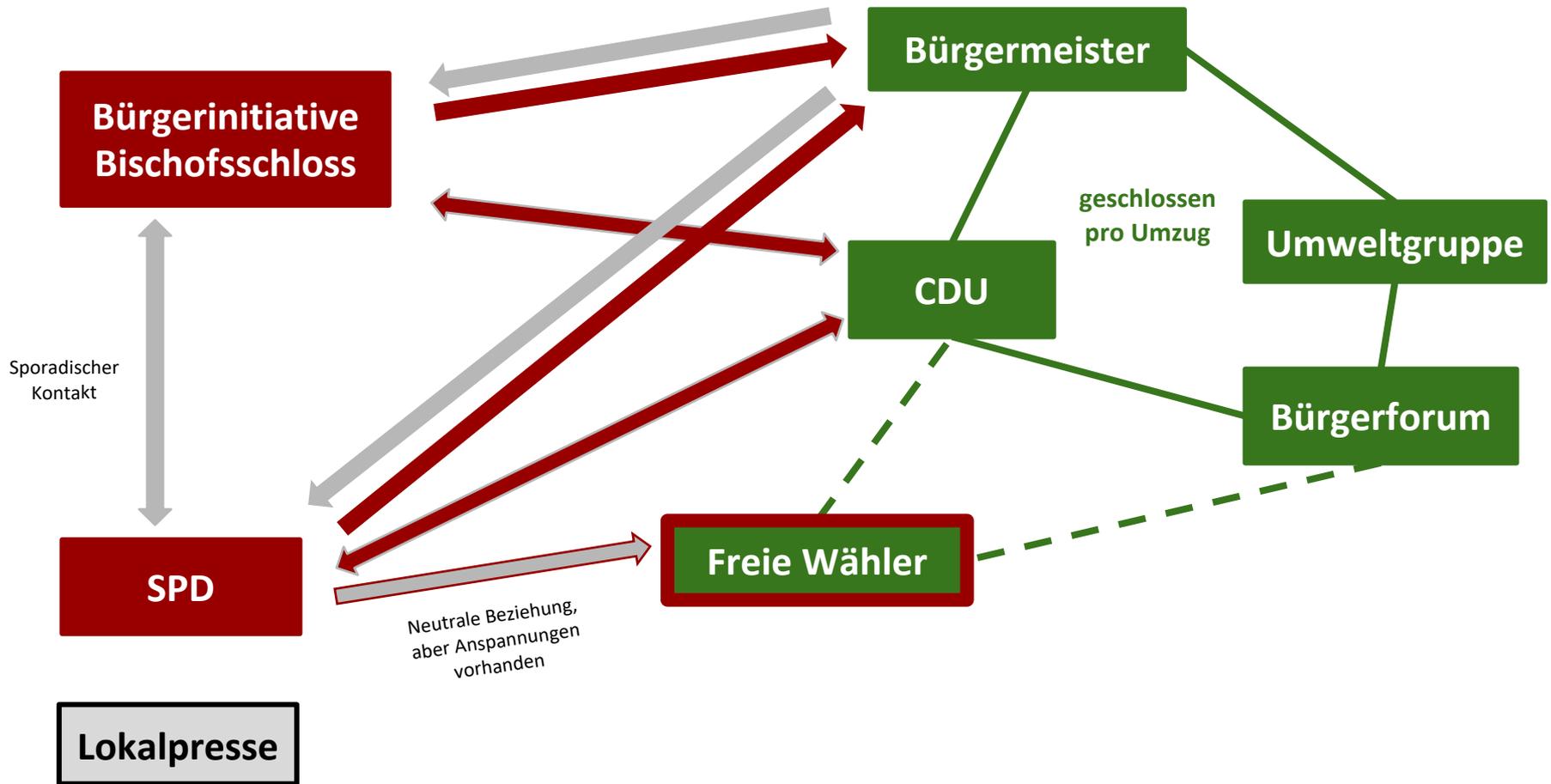


Lokalpresse ist neutraler Akteur, deshalb keine Beziehungen zu anderen Akteuren;
 Freie Wähler: "zweifärbig", da Fraktion gespalten (2 von 7 Stimmen gegen Umzug)
 Einseitiger Pfeil: Beziehungen zueinander unterschiedlich; Wechselseitiger Pfeil: Beziehung auf beiden Seiten gleich zueinander; Farben-Kennzeichnung: Grau = neutrale Beziehung, Grün = gute Beziehung, rot = angespannte/eher schlechte Beziehung.



Beziehungen der Stakeholder

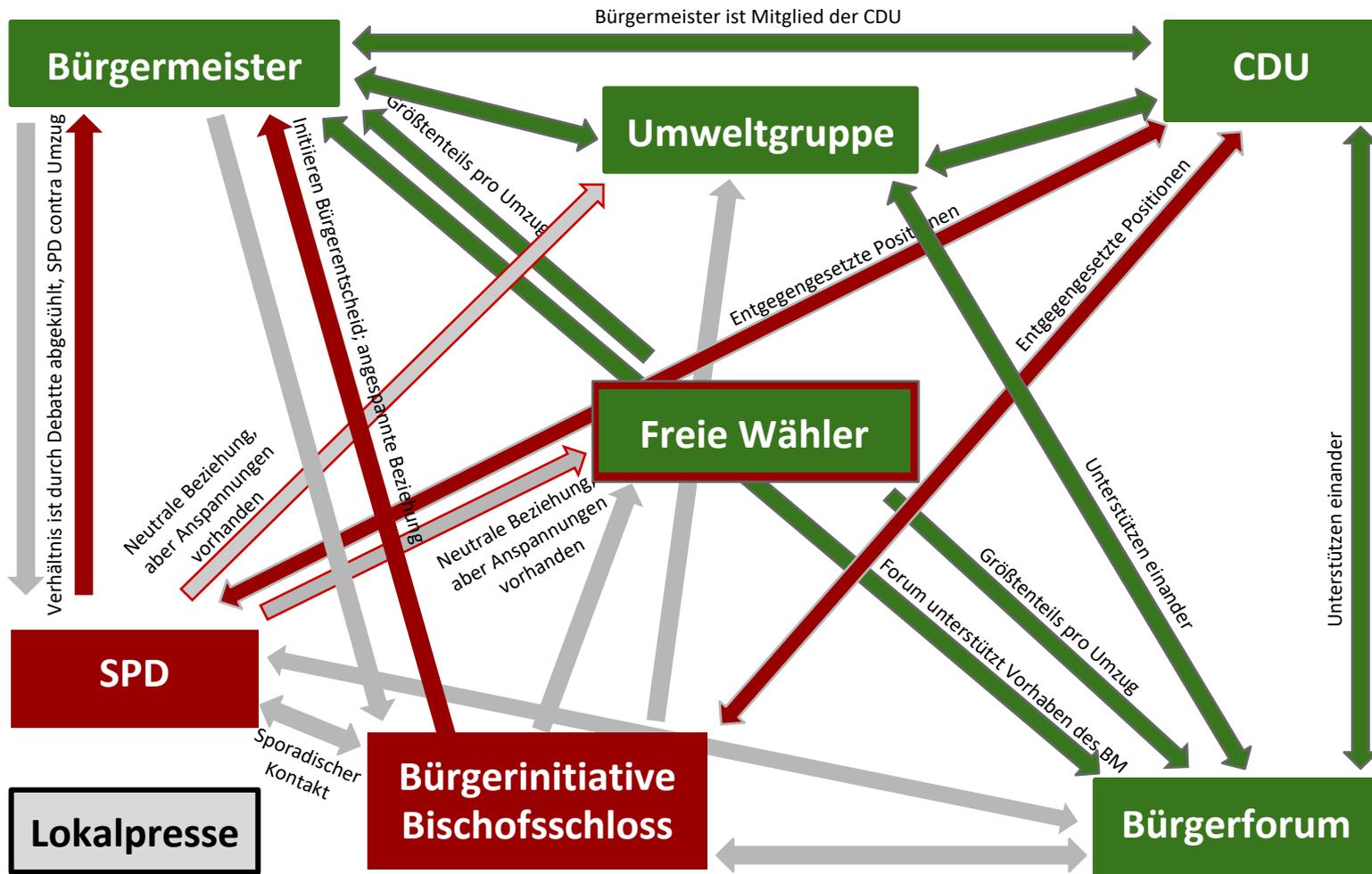
(reduzierte Darstellung)





Beziehungen der Stakeholder

(ausführliche Darstellung)



4

Themenfeldanalyse

... und was sie auf dem Herzen hatten.



Themenfeldanalyse

Forschungsfrage 3:

Welche **Themen** spielen in der Kommunikation um das Projekt „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“ eine Rolle und wer thematisiert sie?



Themenfeldanalyse & Themenspinne

Vorgehen/ Herleitung

- Die Themenspinne basiert auf Argumenten, die durch die Online-Recherche und die Leitfadeninterviews gesammelt wurden.
- Die Themen wurden in acht Oberkategorien und verschiedenen Unterpunkten gebündelt .
- Für jeden Stakeholder (außer für die Presse, da diese neutral zu den Themen steht) wurde eine eigene Themenspinne erstellt.

Kennzeichnung

- Die Farbe (rot/grün) zeigt an, ob es sich um einen **Gegner (rot)** oder einen **Befürworter (grün)** des Umzugs handelt.
- Die Intensität der Farbe zeigt, wie stark das Thema von dem jeweiligen Stakeholder in der Debatte aufgegriffen wurde.



Themenspinne

Arbeitsabläufe
 Digitalisierung/Moderne Stadtverwaltung
 Öffentliche Zugänglichkeit & Nutzung

Transparenz
 Glaubwürdigkeit
 Infomaterial
 Diskussionskultur

**(ARCHITEKTONISCHE)
 EIGNUNG**

UMGANG UND STIL DER KOMMUNIKATION

Bisherige Kosten
 Kosten Sanierung altes Rathaus
 Kosten Umbau Schloss
 Finanzielle Vereinbarkeit beider Projekte
 Realisierbarkeit anderer Projekte
 Folgekosten für Stadt & Bürger

FINANZIERUNG

Private Veranstaltungen
 Öffentliche Veranstaltungen
 Schloss als historisches
 Wahrzeichen der Stadt

KULTURELLES

**BISCHOFSSCHLOSS
 MARKDORF**

**FOLGEN FÜR
 MENSCH & UMWELT**

Baulärm/Abgase/
 Staub
 Störche

**STADTENTWICKLUNG &
 WIRTSCHAFTSSTANDORT**

POLITIK & RECHTLICHES

Mitbestimmung & Responsivität
 Politische Stimmung
 Kommunalwahlen 2019
 Alternativen(prüfung)
 Arbeitsweise des Gemeinderates
 Bild vom Bürgermeister im Schloss
 Denkmalschutz
 Barrierefreiheit
 Privater vs. städtischer Eigentümer

BÜRGERBETEILIGUNG

Information (zum Bürgerentscheid)
 Aufruf zur Beteiligung
 Unterschriftenaktion
 Bürgerentscheid

Arbeitsplätze
 Ausbildungsmöglichkeiten
 Tourismus
 Handel
 Chance altes Rathausareal
 Belebung Altstadt
 Schutz vor Leerstand und Verfall
 Hotel & Gastronomie



Themenspinne der SPD

Bisherige Kosten

Kosten Sanierung altes Rathaus

Kosten Umbau Schloss

Finanzielle Vereinbarkeit beider Projekte

Realisierbarkeit anderer Projekte

Folgekosten für Stadt & Bürger

FINANZIERUNG

Private Veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen

Schloss als historisches

Wahrzeichen der Stadt

KULTURELLES

**BISCHOFSSCHLOSS
MARKDORF**

**FOLGEN FÜR
MENSCH & UMWELT**

Baulärm/Abgase/
Staub
Störche

**STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFTSSTANDORT**

Arbeitsplätze

Ausbildungsmöglichkeiten

Tourismus

Handel

Chance altes Rathausareal

Belebung Altstadt

Schutz vor Leerstand und Verfall

Hotel & Gastronomie

BÜRGERBETEILIGUNG

Information (zum Bürgerentscheid)

Aufruf zur Beteiligung

Unterschriftenaktion

Bürgerentscheid

Arbeitsabläufe

Digitalisierung/Moderne Stadtverwaltung

Öffentliche Zugänglichkeit & Nutzung

**(ARCHITEKTONISCHE)
EIGNUNG**

UMGANG UND STIL DER KOMMUNIKATION

Transparenz
Glaubwürdigkeit
Infomaterial
Diskussionskultur

POLITIK & RECHTLICHES

Mitbestimmung & Responsivität

Politische Stimmung

Kommunalwahlen 2019

Alternativen(prüfung)

Arbeitsweise des Gemeinderates

Bild vom Bürgermeister im Schloss

Denkmalschutz

Barrierefreiheit

Privater vs. städtischer Eigentümer



Themenspinne der Initiative Bischofsschloss

Bisherige Kosten

Kosten Sanierung altes Rathaus

Kosten Umbau Schloss

Finanzielle Vereinbarkeit beider Projekte

Realisierbarkeit anderer Projekte

Folgekosten für Stadt & Bürger

Arbeitsabläufe

Digitalisierung/Moderne Stadtverwaltung

Öffentliche Zugänglichkeit & Nutzung

Transparenz
Glaubwürdigkeit
Infomaterial
Diskussionskultur

**(ARCHITEKTONISCHE)
EIGNUNG**

FINANZIERUNG

UMGANG UND STIL DER KOMMUNIKATION

Private Veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen

Schloss als historisches

Wahrzeichen der Stadt

KULTURELLES

**BISCHOFSSCHLOSS
MARKDORF**

**FOLGEN FÜR
MENSCH & UMWELT**

Baulärm/Abgase/
Staub
Störche

**STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFTSSTANDORT**

POLITIK & RECHTLICHES

Arbeitsplätze

Ausbildungsmöglichkeiten

Tourismus

Handel

Chance altes Rathausareal

Belebung Altstadt

Schutz vor Leerstand und Verfall

Hotel & Gastronomie

BÜRGERBETEILIGUNG

Information (zum Bürgerentscheid)

Aufruf zur Beteiligung

Unterschriftenaktion

Bürgerentscheid

Mitbestimmung & Responsivität
Politische Stimmung
Kommunalwahlen 2019
Alternativen(prüfung)
Arbeitsweise des Gemeinderates
Bild vom Bürgermeister im Schloss
Denkmalschutz
Barrierefreiheit
Privater vs. städtischer Eigentümer



Themenspinne des Bürgermeisters

Bisherige Kosten

Kosten Sanierung altes Rathaus

Kosten Umbau Schloss

Finanzielle Vereinbarkeit beider Projekte

Realisierbarkeit anderer Projekte

Folgekosten für Stadt & Bürger

FINANZIERUNG

Private Veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen

Schloss als historisches

Wahrzeichen der Stadt

KULTURELLES

**BISCHOFSSCHLOSS
MARKDORF**

**FOLGEN FÜR
MENSCH & UMWELT**

Baulärm/Abgase/
Staub
Störche

**STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFTSSTANDORT**

POLITIK & RECHTLICHES

Arbeitsplätze

Ausbildungsmöglichkeiten

Tourismus

Handel

Chance altes Rathausareal

Belebung Altstadt

Schutz vor Leerstand und Verfall

Hotel & Gastronomie

BÜRGERBETEILIGUNG

Information (zum Bürgerentscheid)

Aufruf zur Beteiligung

Unterschriftenaktion

Bürgerentscheid

Arbeitsabläufe

Digitalisierung/Moderne Stadtverwaltung

Öffentliche Zugänglichkeit & Nutzung

**(ARCHITEKTONISCHE)
EIGNUNG**

Transparenz

Glaubwürdigkeit

Infomaterial

Diskussionskultur

UMGANG UND STIL DER KOMMUNIKATION

Mitbestimmung & Responsivität

Politische Stimmung

Kommunalwahlen 2019

Alternativen(prüfung)

Arbeitsweise des Gemeinderates

Bild vom Bürgermeister im Schloss

Denkmalschutz

Barrierefreiheit

Privater vs. städtischer Eigentümer



Themenspinne der CDU

Arbeitsabläufe

Digitalisierung/Moderne Stadtverwaltung

Öffentliche Zugänglichkeit & Nutzung

Transparenz
Glaubwürdigkeit
Infomaterial
Diskussionskultur

**(ARCHITEKTONISCHE)
EIGNUNG**

UMGANG UND STIL DER KOMMUNIKATION

FINANZIERUNG

**BISCHOFSSCHLOSS
MARKDORF**

**FOLGEN FÜR
MENSCH & UMWELT**

Baulärm/Abgase/
Staub
Störche

KULTURELLES

POLITIK & RECHTLICHES

**STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFTSSTANDORT**

Mitbestimmung & Responsivität

Politische Stimmung

Kommunalwahlen 2019

Alternativen(prüfung)

Arbeitsweise des Gemeinderates

Bild vom Bürgermeister im Schloss

Denkmalschutz

Barrierefreiheit

Privater vs. städtischer Eigentümer

BÜRGERBETEILIGUNG

Information (zum Bürgerentscheid)

Aufruf zur Beteiligung

Unterschriftenaktion

Bürgerentscheid

Bisherige Kosten

Kosten Sanierung altes Rathaus

Kosten Umbau Schloss

Finanzielle Vereinbarkeit beider Projekte

Realisierbarkeit anderer Projekte

Folgekosten für Stadt & Bürger

Private Veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen

Schloss als historisches

Wahrzeichen der Stadt

Arbeitsplätze

Ausbildungsmöglichkeiten

Tourismus

Handel

Chance altes Rathausareal

Belebung Altstadt

Schutz vor Leerstand und Verfall

Hotel & Gastronomie



Themenspinne des Bürgerforums

Bisherige Kosten

Kosten Sanierung altes Rathaus

Kosten Umbau Schloss

Finanzielle Vereinbarkeit beider Projekte

Realisierbarkeit anderer Projekte

Folgekosten für Stadt & Bürger

Arbeitsabläufe

Digitalisierung/Moderne Stadtverwaltung

Öffentliche Zugänglichkeit & Nutzung

Transparenz

Glaubwürdigkeit

Infomaterial

Diskussionskultur

(ARCHITEKTONISCHE)
EIGNUNG

FINANZIERUNG

UMGANG UND STIL DER KOMMUNIKATION

Private Veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen

Schloss als historisches

Wahrzeichen der Stadt

KULTURELLES

BISCHOFSSCHLOSS
MARKDORF

FOLGEN FÜR
MENSCH & UMWELT

Baulärm/Abgase/
Staub
Störche

STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFTSSTANDORT

POLITIK & RECHTLICHES

Arbeitsplätze

Ausbildungsmöglichkeiten

Tourismus

Handel

Chance altes Rathausareal

Belebung Altstadt

Schutz vor Leerstand und Verfall

Hotel & Gastronomie

BÜRGERBETEILIGUNG

Information (zum Bürgerentscheid)

Aufruf zur Beteiligung

Unterschriftenaktion

Bürgerentscheid

Mitbestimmung & Responsivität

Politische Stimmung

Kommunalwahlen 2019

Alternativen(prüfung)

Arbeitsweise des Gemeinderates

Bild vom Bürgermeister im Schloss

Denkmalschutz

Barrierefreiheit

Privater vs. städtischer Eigentümer

5

Kommunikation

Man sah und sprach, doch hörte nicht ...



Kommunikation und Wahrnehmung

Forschungsfrage 4:

Wie wird die **Kommunikation** rund um die Debatte „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“ wahrgenommen?

- a) Welche Aspekte kennzeichnen die Kommunikation einzelner Stakeholder während der Debatte?
- b) Wie haben die Stakeholder die Berichterstattung wahrgenommen?
- c) Welche Informationsquellen waren besonders zentral für die Bürgerinnen und Bürger?
- d) Wie bewerten die Bürgerinnen und Bürger den Umgang zwischen den Gegnern und Befürwortern bei diesem Projekt?



Kommunikation und Wahrnehmung

a) Welche Aspekte kennzeichnen die Kommunikation einzelner Stakeholder während der Debatte?

Bürgermeister:

- Zeitpunkt der Kommunikation zu spät gewählt
- Richtung stand für ihn fest: Umzug des Rathauses ins Schloss
- Nach Bekanntgabe: offene und transparente Kommunikation

Gemeinderat:

- Mehrheit des Gemeinderats hatte sehr früh eine gefestigte Meinung
- SPD fühlt sich nicht gehört
- Plan „Umzug ins Rathaus“ wurde ohne eine Alternativen-Diskussion kommuniziert



Kommunikation und Wahrnehmung

a) Welche Aspekte kennzeichnen die Kommunikation einzelner Stakeholder während der Debatte?

Bürgerforum:

- Kommuniziert überwiegend sachlich und professionell
- Setzen vorwiegend auf persönliche Kommunikation: bspw. Stände auf dem Wochenmarkt oder Gespräche mit den Bürgern
- Weiterer Kommunikationsauftritt eher laienhaft: bspw. fehlen Online-Kommunikation und Plakate

Initiative Bischofsschloss:

- Professioneller Kommunikationsauftritt durch Website, Facebook, Faltblätter, Plakate, Stände auf dem Marktplatz sowie Leserbriefe
- Unsicher im persönlichen Gespräch
- Emotionale und offensive Kommunikation → gezieltes Framing
- Vorwurf der ungesicherten Behauptungen und Argumente



Kommunikation und Wahrnehmung



Bürgerforum



Initiative Bischofsschloss



Kommunikation und Wahrnehmung

b) Wie haben die Stakeholder die Berichterstattung wahrgenommen?

Regelmäßigkeit

- ⊙ Kontinuierliche Berichterstattung über die Entwicklungen
- ⊙ Steigende Frequenz vor dem Bürgerentscheid

Fairness und Ausgewogenheit

- ⊙ Alle beteiligten Gruppen sind durch Stellungnahmen, Interviews und Leserbriefe zu Wort gekommen
- ⊙ Eindruck einiger Befragter: Berichterstattung hätte kritischer sein können

Gesamtfazit der Befragten:

- Faire und ausgewogene Berichterstattung
- Lokalpresse diene als verlässliche Informationsquelle



Analyse der Diskursqualität

Forschungsfrage 5:

Wie ist die **Qualität des Diskurses** bei einer Veranstaltung zum Projekt „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“?



Analyse der Diskursqualität

Steckbrief der Veranstaltung:



Diskussionsabend, veranstaltet durch den Südkurier



29. November 2018



Zunftthaus Obertor in Markdorf

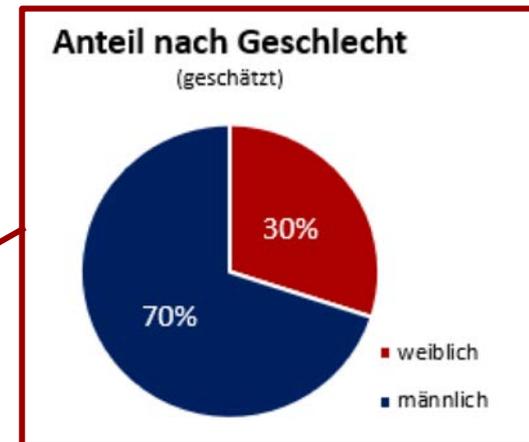


Beginn: 19:00 Uhr

Dauer 2:15 Stunden



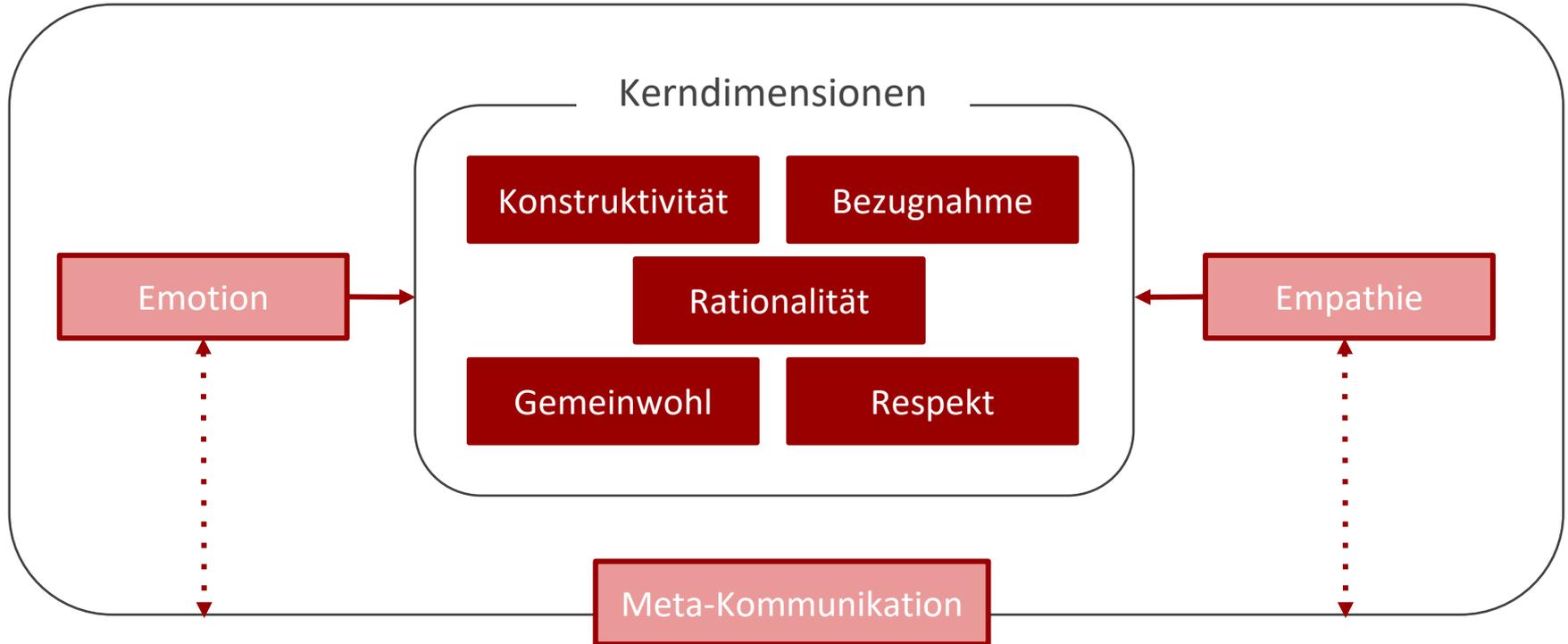
ca. 100 Personen anwesend





Analyse der Diskursqualität

Untersuchung der Qualitätsmerkmale deliberativer Verfahren:





Analyse der Diskursqualität

Beobachtung am Abend

Konstruktivität

- Keiner rückt von seinem Standpunkt ab
- Gehen meist auf einzelne Facetten des Umzugs ein
- Nur der Bürgermeister betrachtet den Umzug im Gesamtkontext der Stadtentwicklung

Bezugnahme

- Gehen in der Regel auf Äußerungen Anderer ein
Ausnahmen:
Individuelle Stellungnahmen oder Ansprache neuer Aspekte
- Häufig eine konträre Bezugnahme auf zuvor Gesagtes



Analyse der Diskursqualität

Beobachtung am Abend

Rationalität

- ⦿ Redebeiträge beziehen sich stets auf das Thema
- ⦿ Meinungen und Argumente stehen im Mittelpunkt
- ⦿ Gegenseite bittet häufig um Informationen
 - Richtet sich am häufigsten an Bürgermeister
(z. B. Alternativensuche Schlossnutzung;
Gründe für späten Einbezug)

Gemeinwohl

- ⦿ Alle wollen das Beste für die Stadtbevölkerung
- ⦿ Versteckte Individualinteressen dennoch möglich



Analyse der Diskursqualität

Beobachtung am Abend

Respekt

- Respektvoller Umgang zwischen den Rednern
 - keine Beschimpfungen
 - jeder durfte sprechen und jedem wurde zugehört
- Einzelfälle:
 - *Bürgermeister* spricht emotional und seriös
 - Eloquenz scheint von Zuhörern gewürdigt zu werden
 - *Ein Vertreter der Bürgerinitiative*: Abfällige Handbewegung in Richtung Publikum; Mitarbeiterin mit Thema Denkmalschutz diskreditiert er als befangen
- Publikum verhält sich respektvoll, in wenigen Fällen sarkastisches Gelächter, Redebeiträge werden häufig durch Applaus gewürdigt.



Analyse der Diskursqualität

Beobachtung am Abend

Emotion

- Positive und negative Emotionen in den Redebeiträgen
- Negative Emotionen (z. B. Sorgen, Ängste) überwiegen auf beiden Seiten
- *Unser Eindruck: Projekt wurde wenig mit positiven Emotionen verknüpft, sondern eher als „beste Lösung eines Problems“ dargestellt.*

Empathie

- Keiner versucht sich in andere Personen hineinzuversetzen
- Kein Verständnis für die Meinung der Gegenseite vorhanden
- *Möglicherweise ist das Projekt dafür schlicht zu weit fortgeschritten*



Analyse der Diskursqualität

Beobachtung am Abend

Meta-Kommunikation

- Allgemeine Forderung nach einem respektvollen Miteinander in der Diskussion und in der gesamten Debatte
- Diskussionsniveau wird von den Rednern gelobt, da in der Regel sachlicher Austausch stattfand
- Zuvor stattgefundene Kommunikation über Facebook wird kritisiert:
 - Vorwurf: Bürgerinitiative kommuniziere dort unter der Gürtellinie
 - Bürgerinitiative distanziert sich von Trollen
- Stimmung in der Stadt sei zweigeteilt
- Vorwurf an Kommunikation der Stadtverwaltung: Bürger hätten im ganzen Prozess früher einbezogen werden müssen



Analyse der Diskursqualität

Fazit

Atmosphäre ist eher entspannt,
wird im Laufe des Abends
angespannter

- Der mögliche Umzug des Rathauses ist ein emotionales Thema, das die Stadt stark spaltet.

Standpunkte werden
meist mit **Argumenten**
untermauert

- Umzugsbefürworter wirken durch eine vielfältigere Argumentationsstruktur besser vorbereitet.



Analyse der Diskursqualität

Fazit

Dialog war insgesamt zivilisiert
und **respektvoll**

- Trotz der langen Konfliktdauer und der Teilung in zwei Lager distanzieren sich die Redner von Trollen auf Facebook.

Keiner rückt von seinem
Standpunkt ab

- Es gibt einen Austausch der Positionen. Die Veranstaltung war kein Ort, an dem eine Lösung erarbeitet werden sollte.



Exit Poll

Forschungsfrage 4:

Wie wird die **Kommunikation** rund um die Debatte „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“ wahrgenommen?

- a) Welche Aspekte kennzeichnen die Kommunikation einzelner Stakeholder während der Debatte?
- b) Wie haben die Stakeholder die Berichterstattung wahrgenommen?
- c) Welche Informationsquellen waren besonders zentral für die Bürgerinnen und Bürger?
- d) Wie bewerten die Bürgerinnen und Bürger den Umgang zwischen den Gegnern und Befürwortern bei diesem Projekt?



Exit Poll

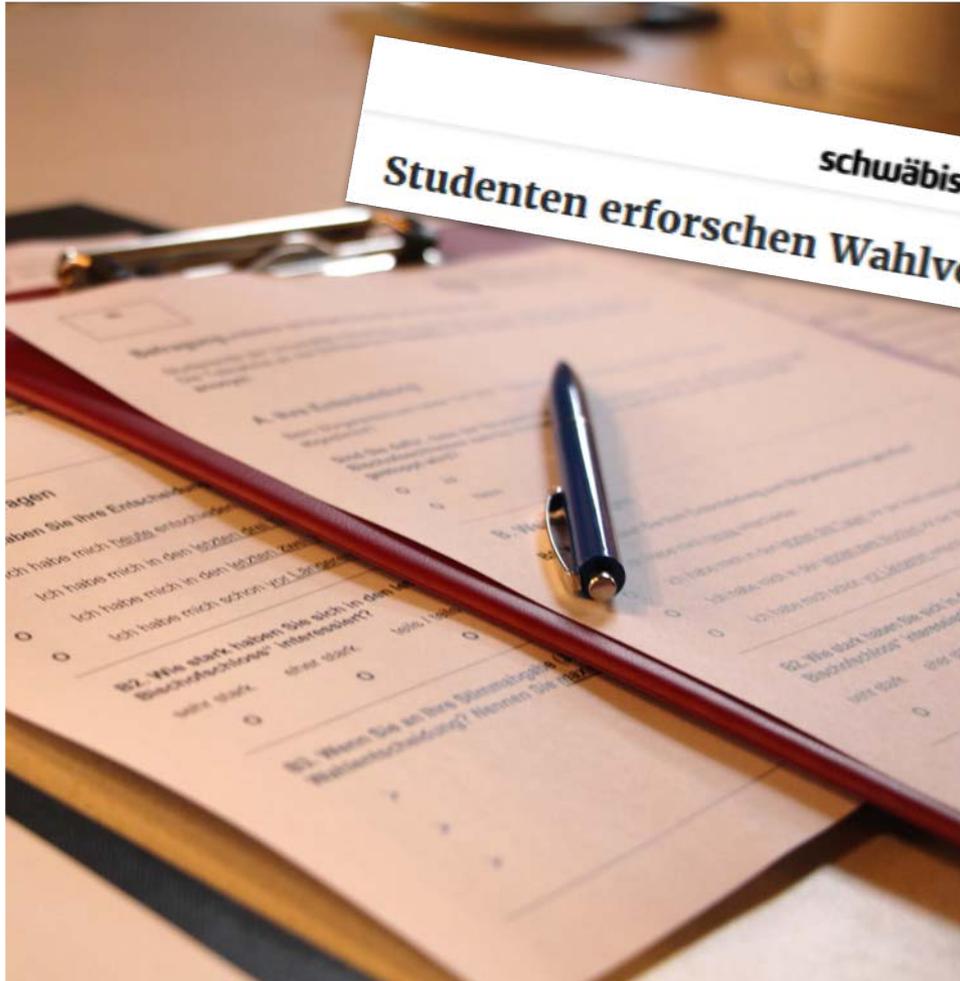
Exit Polls sind Befragungen, „die während des gesamten Wahltags direkt vor repräsentativ ausgesuchten Wahllokalen durchgeführt werden.“

Vorteile:

- Nur tatsächliche Wählerinnen und Wähler werden befragt
- Zeitpunkt der Wahl und Zeitpunkt der Befragung liegen sehr nah beieinander
→ Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass sich Befragte richtig erinnern



8:00 Uhr. Wahllokale öffnen ihre Türen

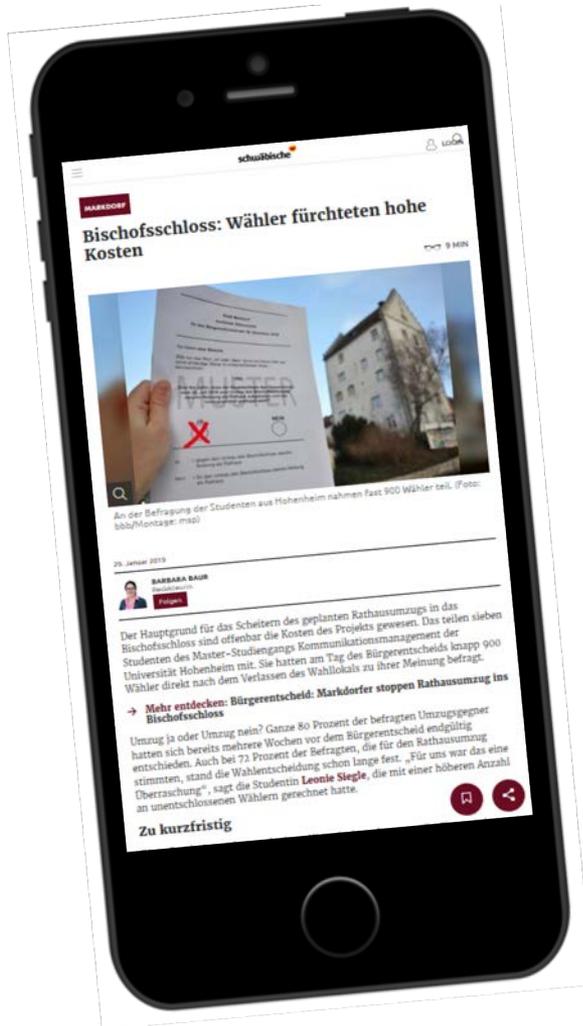


schwäbische
Studenten erforschen Wahlverhalten der Markdorfer





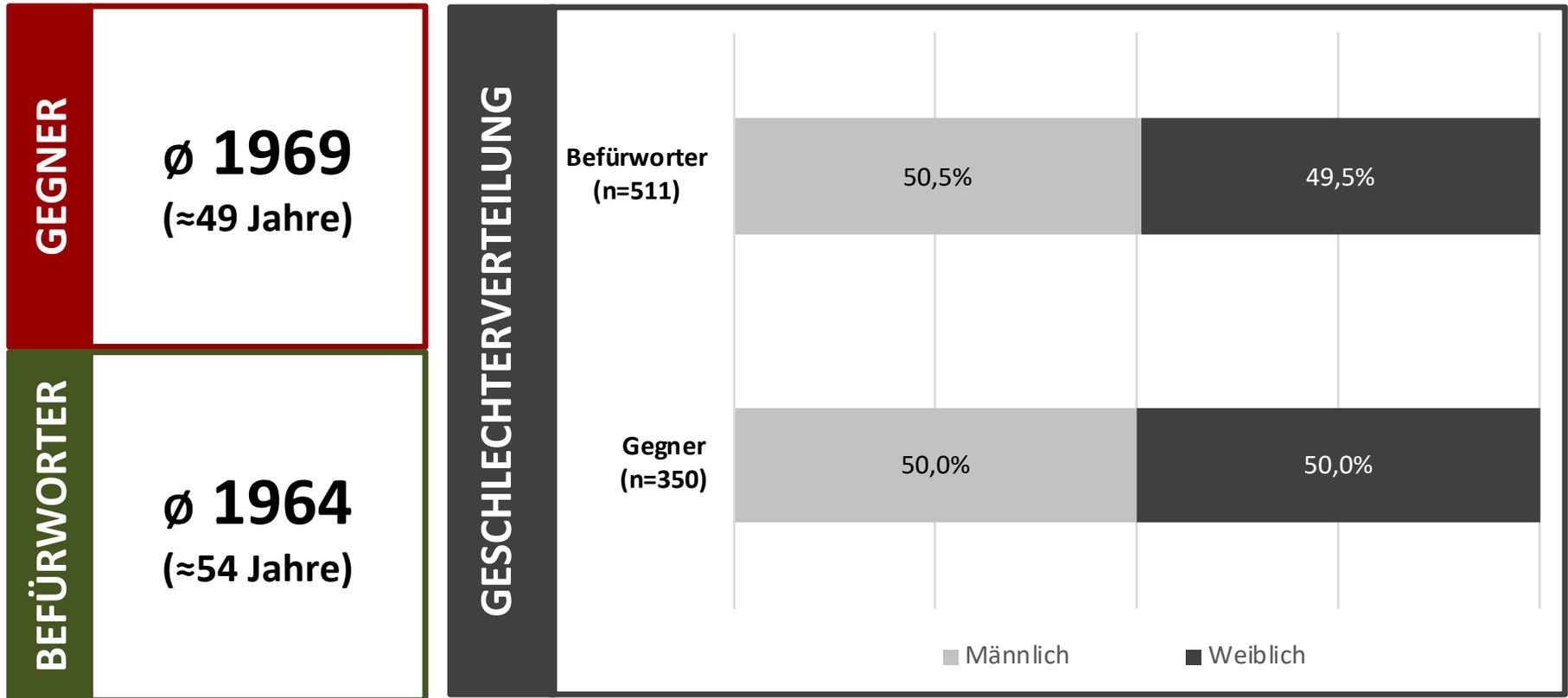
29. Januar. Die Auswertung ist geschafft



Quelle: Baur, 29. Januar 2019; Lippisch, 29. Januar 2019



Exit Poll – Stichprobe

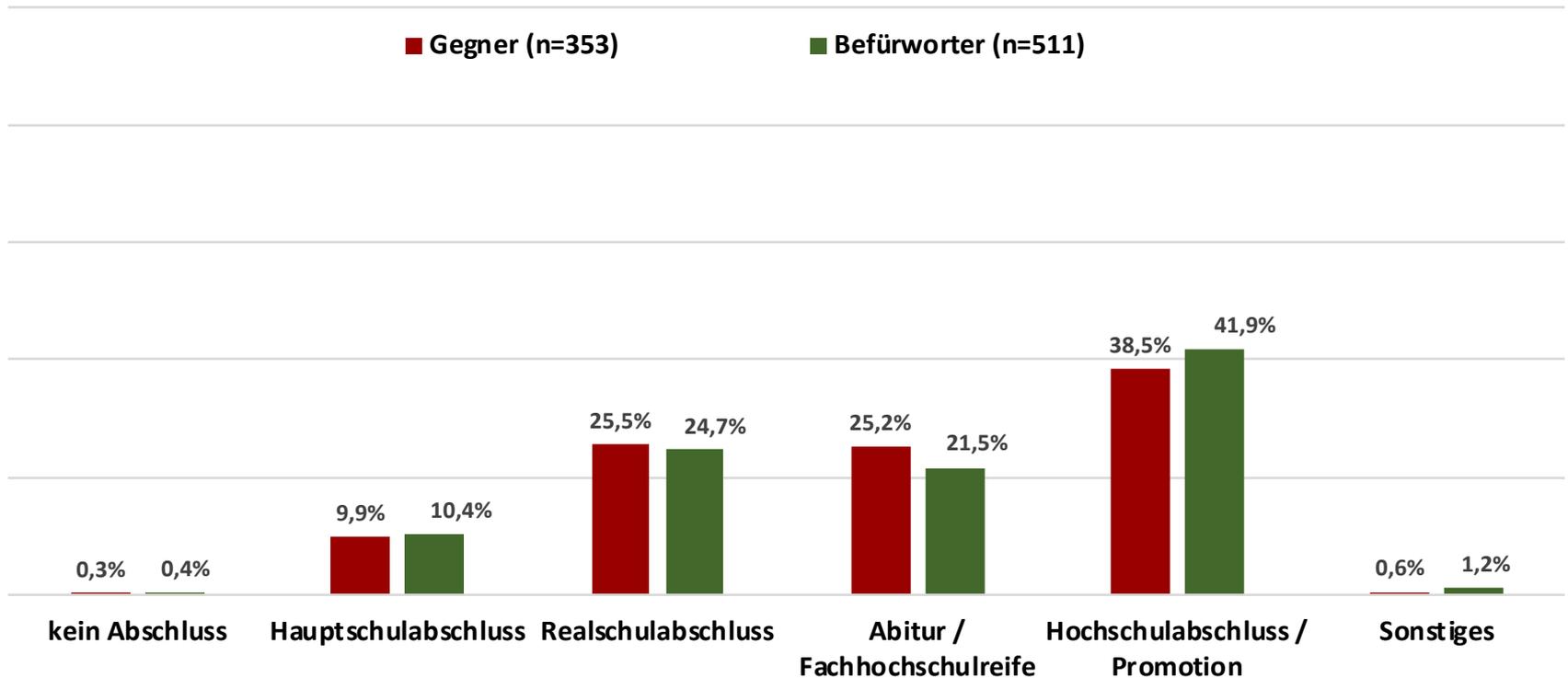


Die Gegner sind durchschnittlich etwas jünger als die Befürworter. Dieser Unterschied ist höchst signifikant ($t(851) = 4,3$; $p < .001$). Die Geschlechterverteilung ist bei beiden Gruppen ausgeglichen.



Exit Poll – Stichprobe

BILDUNGSNIVEAU



Mit Blick auf den Bildungsstand zeigt sich ein generell hohes Bildungsniveau. Sowohl bei den Gegnern, als auch bei den Befürwortern haben mehr als die Hälfte Abitur oder einen Hochschulabschluss.



Exit Poll – Ergebnisse

WAHLENTSCHEIDUNG

	Tatsächliches Ergebnis			Exit-Poll-Ergebnis		
	N	JA (%)	NEIN (%)	n	JA (%)	NEIN (%)
Stadthalle	2126	51,0	49,0	474	39,5	60,5
BZM	985	51,8	48,2	316	44,9	55,1
Ittendorf	222	30,6	69,4	30	23,3	76,7
Leimbach	661	38,7	61,3	74	40,5	59,5
Gesamt	3994	48,0	52,0	894	40,9	59,1

Gezeigt wird das amtliche Wahlergebnis je Wahllokal im Vergleich zum Exit Poll (ohne Briefwähler). Die Befragten wurden zu ihrer vorherigen Stimmabgabe befragt. Die Wählerschaft aus Ittendorf und Leimbach wird im Exit Poll gut abgebildet, bei der Stadthalle und dem BZM gibt es Abweichungen.



Exit Poll – Ergebnisse

WAHLENTSCHEIDUNG

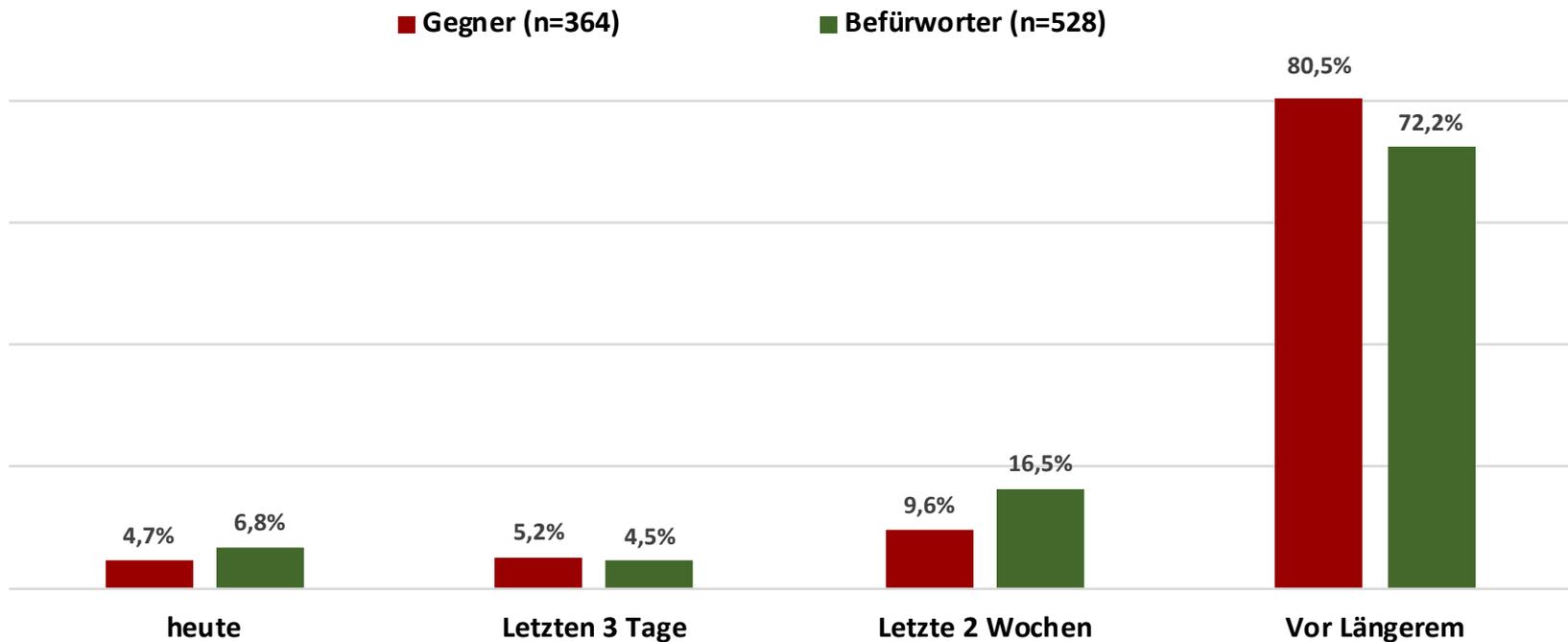
	Tatsächliches Ergebnis			Exit-Poll-Ergebnis		
	N	JA (%)	NEIN (%)	n	JA (%)	NEIN (%)
Stadthalle	2126	51,0	49,0	474	39,5	60,5
BZM	985	51,8	48,2	316	44,9	55,1
Ittendorf	222	30,6	69,4	30	23,3	76,7
Leimbach	661	38,7	61,3	74	40,5	59,5
Briefwahl	1443	55,7	44,4	k. A.	k. A.	k. A.
Gesamt	5473	50,05	49,95	894	40,9	59,1

Gezeigt wird das amtliche Wahlergebnis je Wahllokal im Vergleich zum Exit Poll (mit Briefwählern). Die Befragten wurden zu ihrer vorherigen Stimmabgabe befragt. Die Wählerschaft aus Ittendorf und Leimbach wird im Exit Poll gut abgebildet, bei der Stadthalle und dem BZM gibt es Abweichungen.



Exit Poll – Ergebnisse

ZEITPUNKT DER WAHLENTSCHEIDUNG

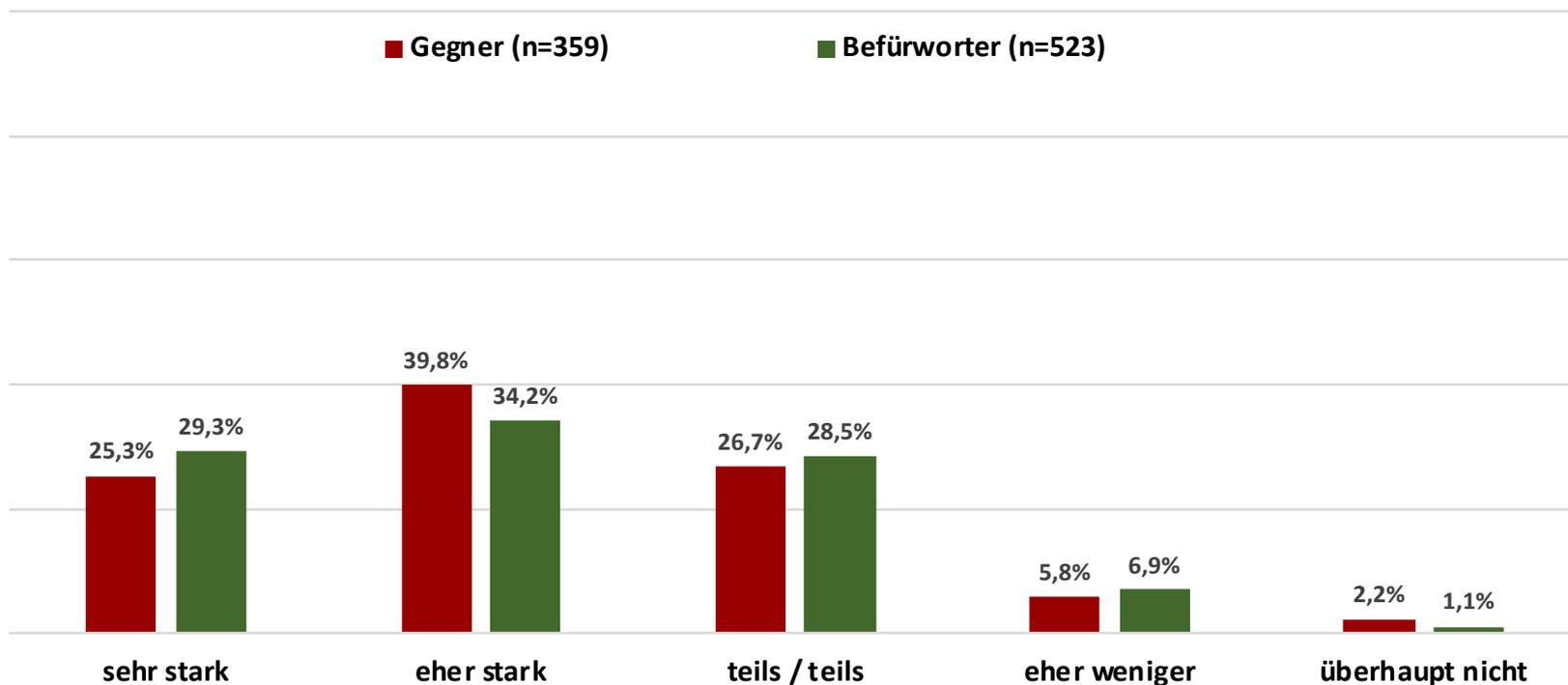


Die Gegner haben ihre Entscheidung tendenziell etwas früher getroffen als die Befürworter. Der Unterschied zwischen Gegnern ($M=3,66$; $SD=0,782$) und Befürwortern ($M=3,54$; $SD=0,866$) ist signifikant ($t_{\text{korrr}}(828,6) = 2,2$, $p < .05$), aber nicht sehr groß (Diff.: 0,12 auf 4er-Skala).



Exit Poll – Ergebnisse

INTERESSE FÜR DAS THEMA „UMZUG DES RATHAUSES INS BISCHOFSSCHLOSS“

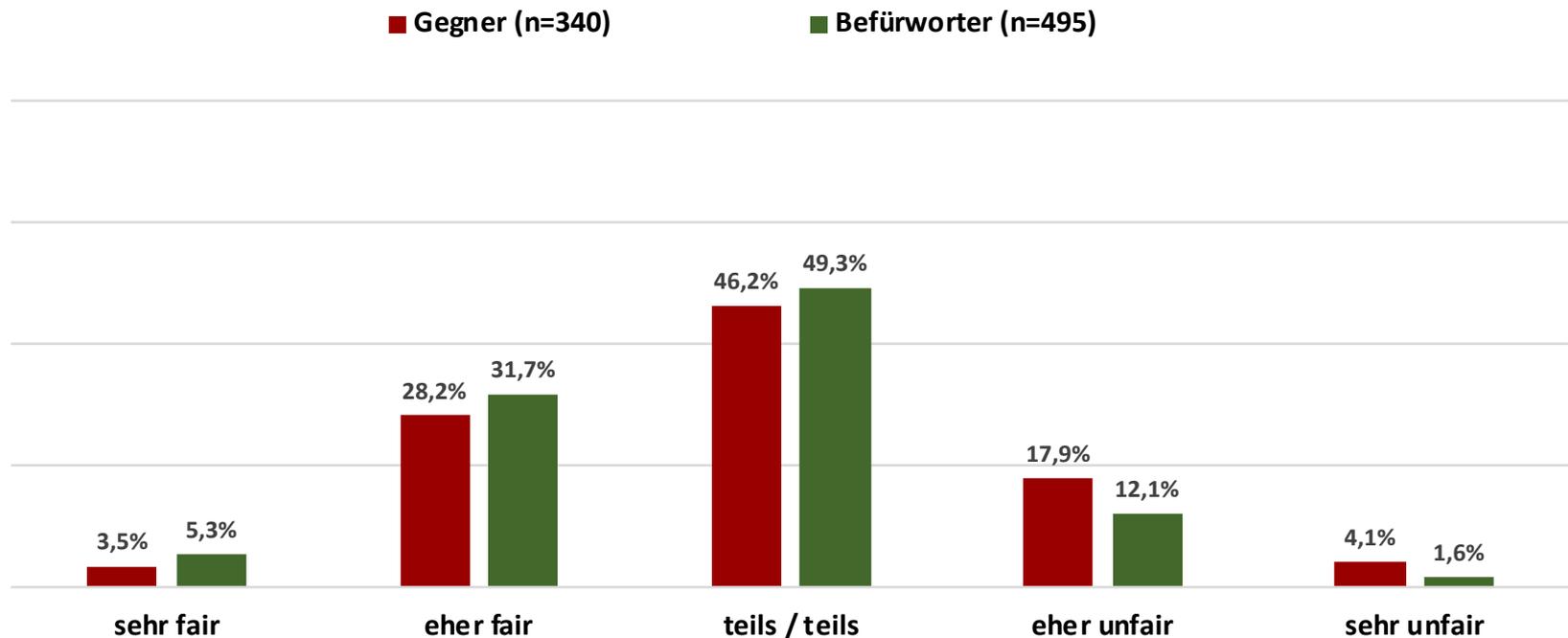


Gegner und Befürworter interessieren sich im Schnitt gleich stark für das Thema „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“. Es gibt es keinen signifikanten Unterschied ($t(880) = 0,5$, $p > .05$) zwischen den Gegnern ($M=2,20$; $SD=0,959$) und den Befürwortern ($M=2,16$; $SD=0,965$).



Exit Poll – Ergebnisse

BEURTEILUNG DES UMGANGS ZWISCHEN GEGNERN UND BEFÜRWORTERN

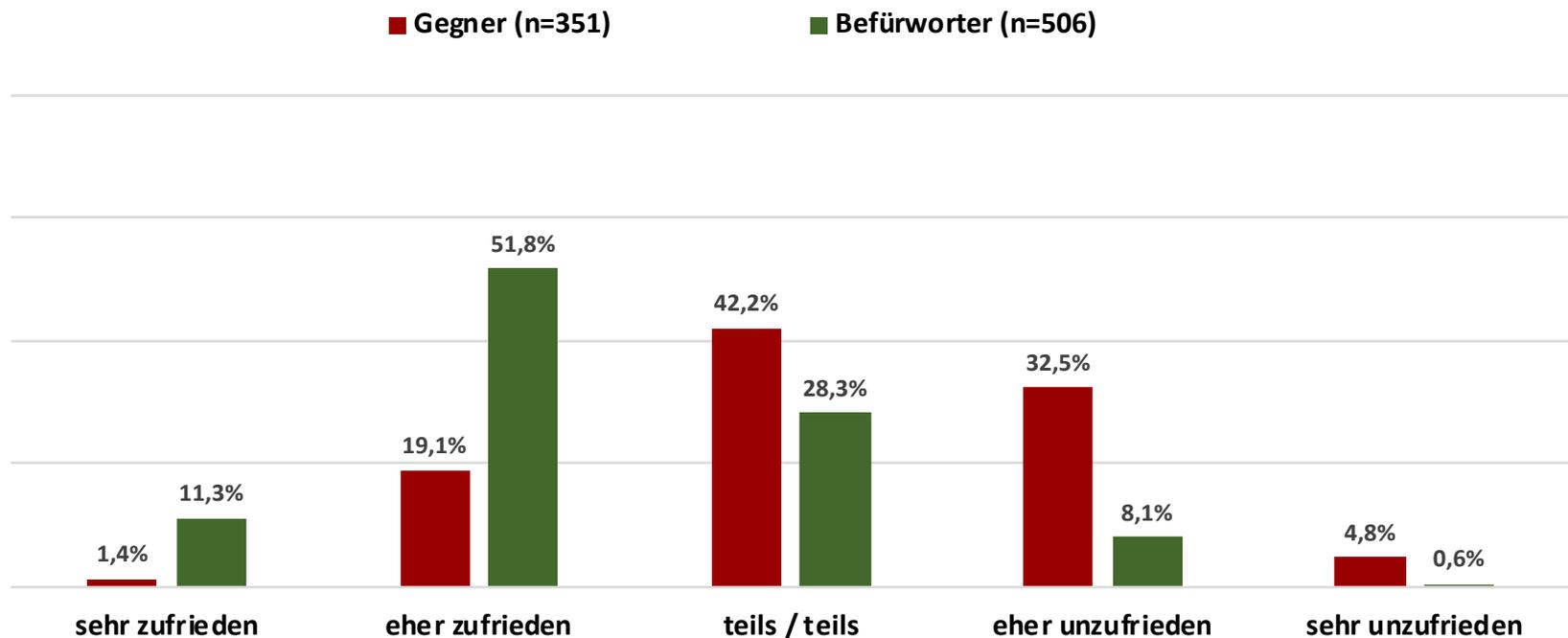


Die Gegner und Befürworter beurteilen den Umgang zwischen den beiden Parteien tendenziell eher als fair. Die Gegner ($M=2,91$; $SD=0,873$) nehmen den Umgang als etwas weniger fair wahr als die Befürworter ($M=2,73$; $SD=0,801$). Der Unterschied ist signifikant ($t(833) = 3,0$, $p < .01$).



Exit Poll – Ergebnisse

ALLGEMEINE ZUFRIEDENHEIT MIT DEN POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGEN IN MARKDORF



Die Befürworter sind tendenziell eher zufrieden mit den politischen Entscheidungen in Markdorf. Die Gegner sind teils zufrieden, teils unzufrieden bis eher unzufrieden. Der Unterschied zwischen Gegnern ($M=3,20$; $SD=0,853$) und Befürwortern ($M=2,35$; $SD=0,807$) ist signifikant ($t(855) = 14,9$, $p < .001$).



Exit Poll – Ergebnisse

ANZAHL DER GENUTZTEN INFORMATIONSQUELLEN

GEGNER

Ø 3,8
versch. Quellen

(SD = 1,915)

BEFÜRWORDER

Ø 4,0
versch. Quellen

(SD = 2,028)

Im Durchschnitt benutzen sowohl Gegner als auch Befürworter knapp vier verschiedene Quellen, um sich über den möglichen Umzug des Rathauses zu informieren. Zwischen Gegnern und Befürwortern zeigt sich dabei kein signifikanter Unterschied ($t(892) = -1,4$, $p > .05$).

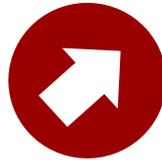


Exit Poll – Ergebnisse

EINFLUSS DES INTERESSES AUF DIE ANZAHL DER INFORMATIONSQUELLEN

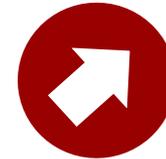
GEGNER

Interesse
am Thema
Umzug



=

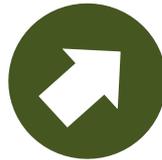
Anzahl der
Informations-
quellen



$r = -0.285; p < .001$

BEFÜRWORDER

Interesse
am Thema
Umzug



=

Anzahl der
Informations-
quellen



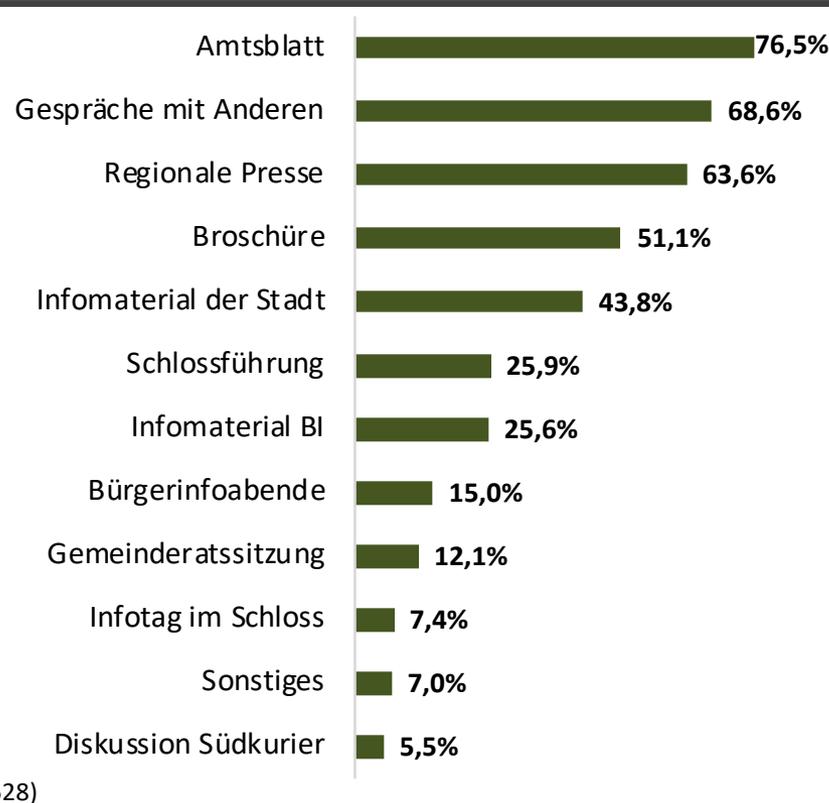
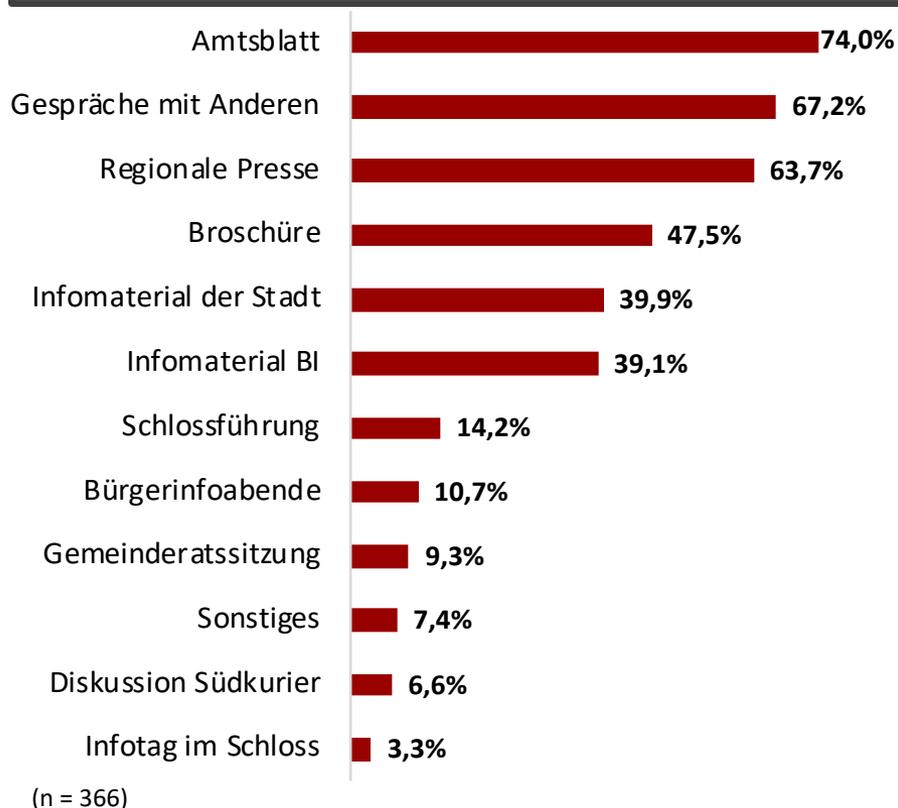
$r = -0.382; p < .001$

Je größer das Interesse am Thema „Umzug des Rathauses ins Bischofsschloss“ bei den Gegnern und Befürwortern, desto mehr Informationsquellen nutzten sie.



Exit Poll – Ergebnisse

GENUTZTE INFORMATIONSQUELLEN IM VERGLEICH

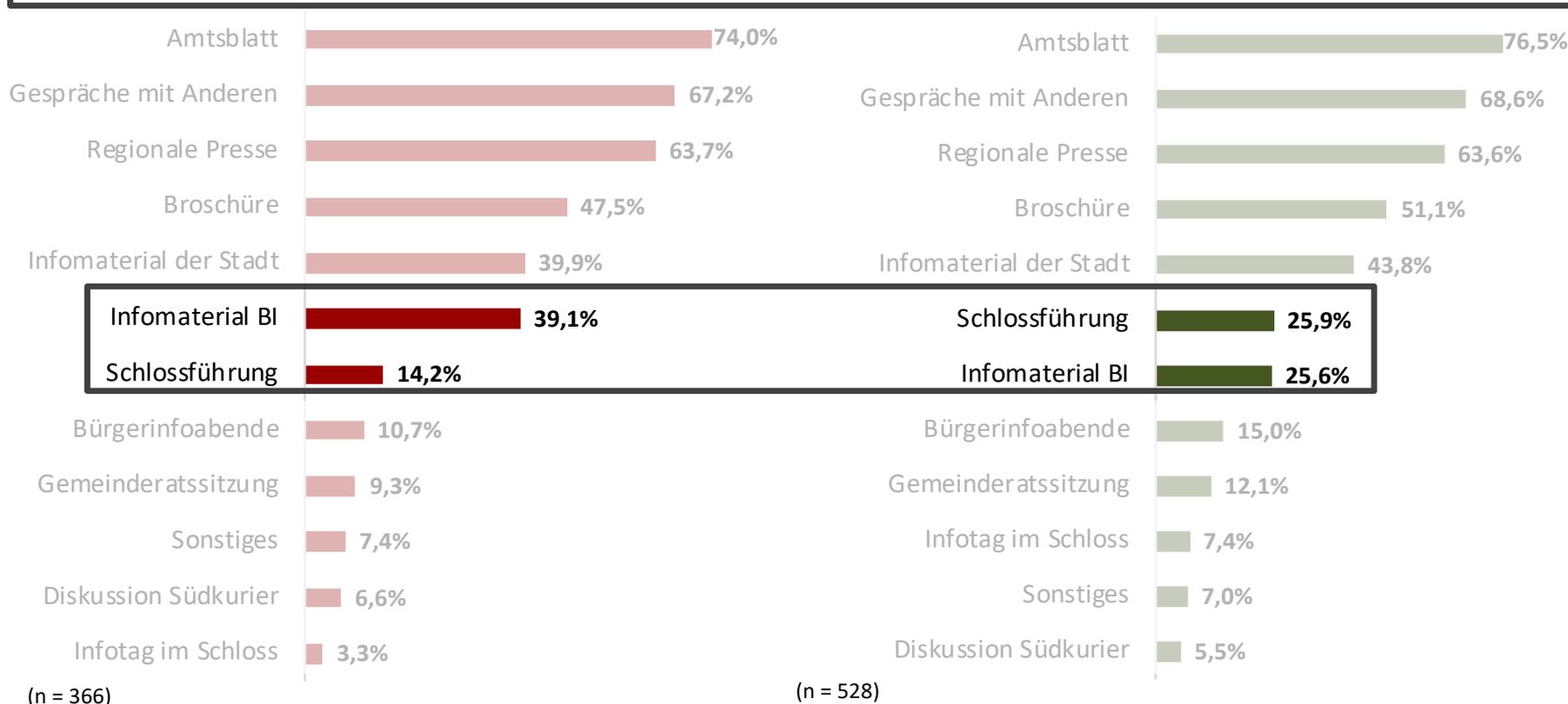


Die Gegner und Befürworter unterscheiden sich nur geringfügig in ihren verwendeten Informationsquellen. Am häufigsten gaben beide Gruppen an, sich über das Amtsblatt informiert zu haben, gefolgt von Gesprächen mit Anderen und der regionalen Presse.



Exit Poll – Ergebnisse

GENUTZTE INFORMATIONSQUELLEN IM VERGLEICH

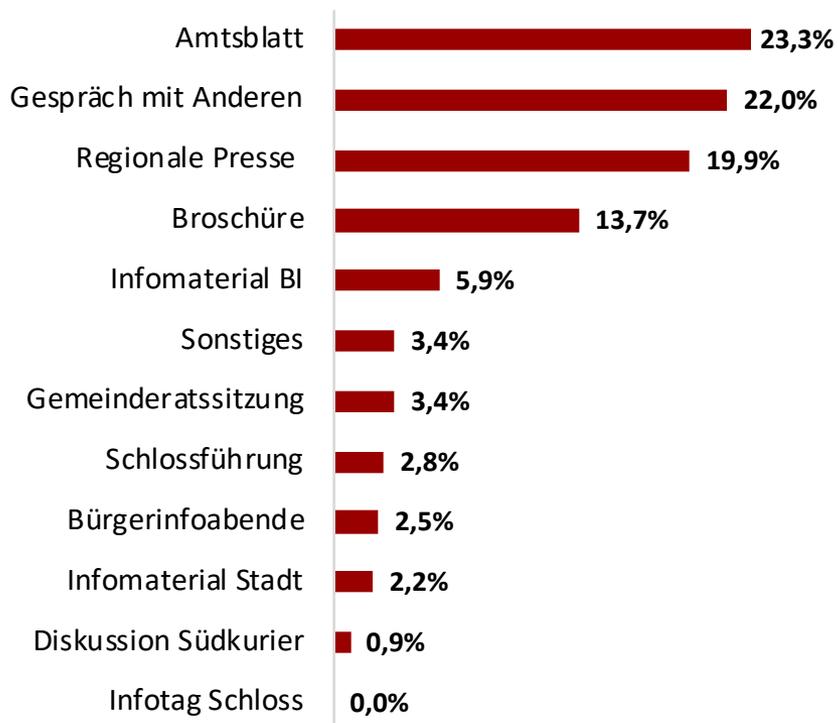


Die Gegner und Befürworter unterscheiden sich nur geringfügig in ihren verwendeten Informationsquellen. Am häufigsten gaben beide Gruppen an, sich über das Amtsblatt informiert zu haben, gefolgt von Gesprächen mit Anderen und der regionalen Presse.

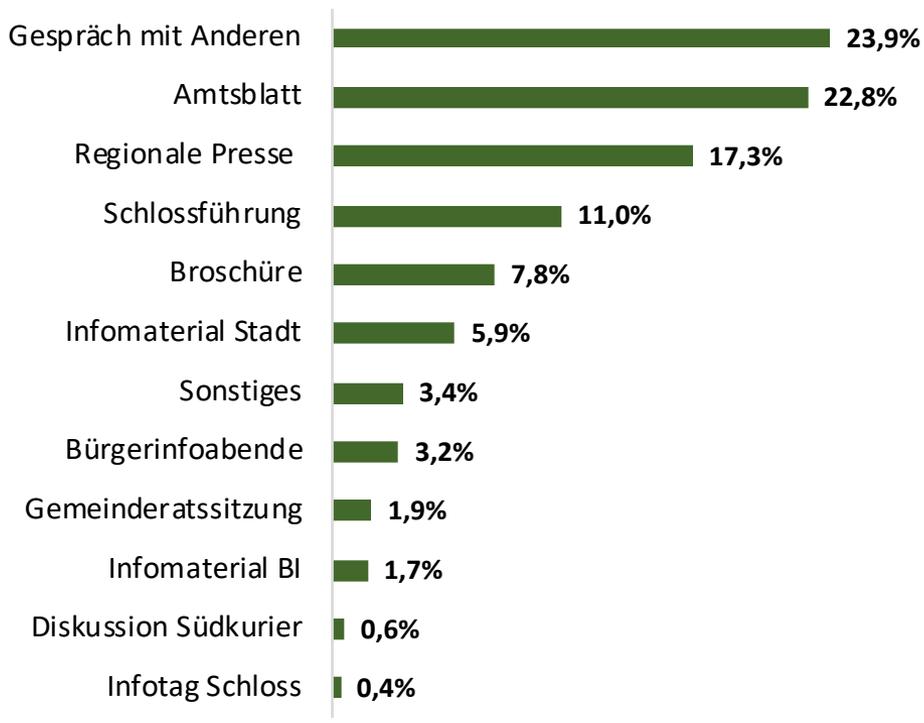


Exit Poll – Ergebnisse

WAS WAR DIE WICHTIGSTE INFORMATIONSQUELLE?



(n = 322)



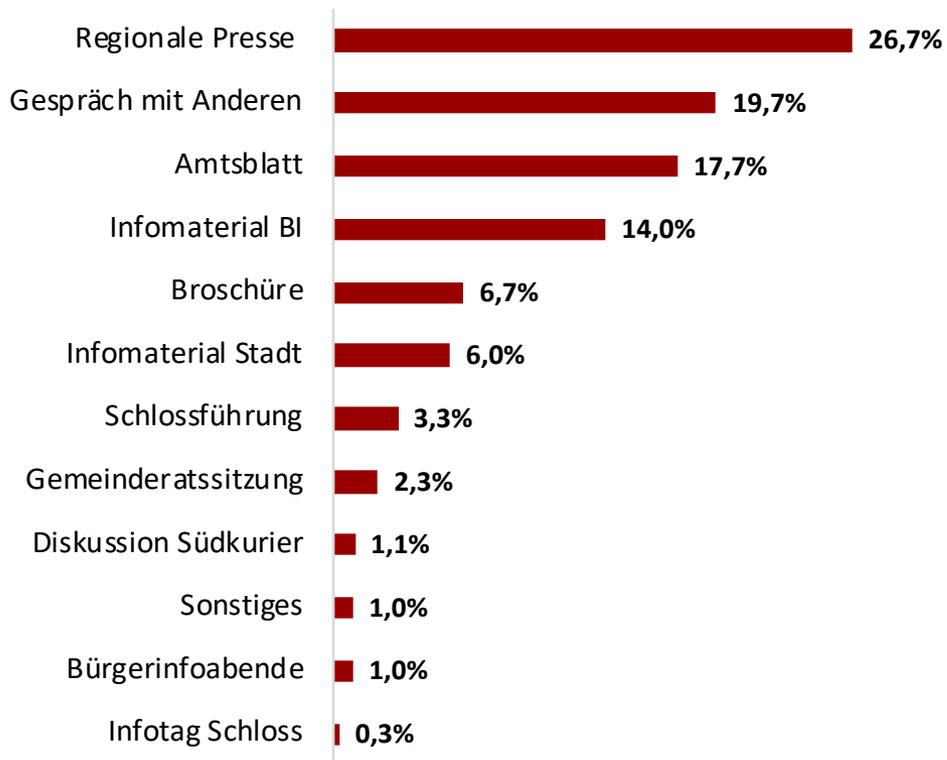
(n = 473)

Für die Gegner war die wichtigste Informationsquelle das Amtsblatt. Für die Befürworter war es das Gespräch mit Anderen. Die Infomaterialien der Bürgerinitiative und der Stadt waren bei nur wenigen Gegnern und Befürwortern die wichtigste Informationsquelle.

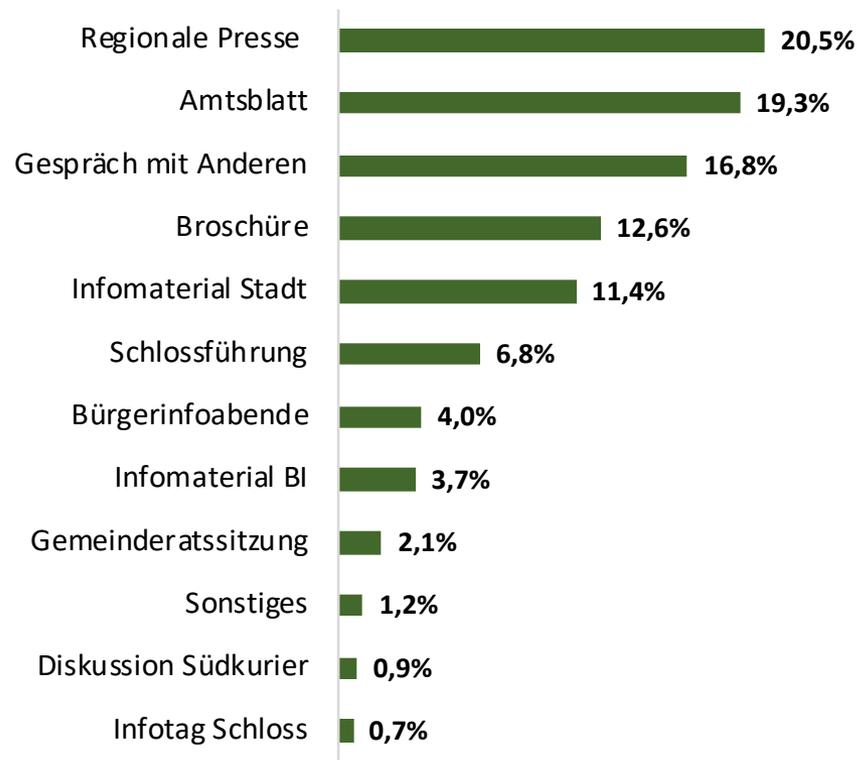


Exit Poll – Ergebnisse

WAS WAR DIE ZWEITWICHTIGSTE INFORMATIONSQUELLE?



(n = 300)



(n = 429)

Die Gegner und Befürworter nannten am häufigsten die Berichterstattung der Presse als zweitwichtigste Informationsquelle. Die Infomaterialien der Stadt und der Bürgerinitiative spielen hier als zweitwichtigste Quelle bereits eine wichtigere Rolle. Sie sind nicht zu vernachlässigen.



Exit Poll – Ergebnisse

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN WAHLLOKALEN?

Mit Blick auf den
Zeitpunkt der Wahlentscheidung?

Egal in welchem Wahllokal die Befürworter abgestimmt haben: Sie unterscheiden sich nicht signifikant darin, wann sie ihre Wahlentscheidung getroffen haben.
($F(3, 524) = 0,3; p > .05$)

Egal in welchem Wahllokal die Gegner abgestimmt haben: Sie unterscheiden sich nicht signifikant darin, wann sie ihre Wahlentscheidung getroffen haben.
($F(3, 25,2) = 1,1; p > .05$)

Anhand des Zeitpunkts der Wahlentscheidung lässt sich weder bei den Gegnern, noch bei den Befürwortern ein Unterschied nach Wahllokalen beobachten.



Exit Poll – Ergebnisse

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN WAHLLOKALEN?

Mit Blick auf das
Interesse für das Thema „Rathaus im Bischofsschloss“?

Egal in welchem Wahllokal die Befürworter abgestimmt haben: Sie unterscheiden sich nicht signifikant in der Stärke ihres Interesses für das Thema.

($F(3, 519) = 0,9; p > .05$)

Egal in welchem Wahllokal die Gegner abgestimmt haben: Sie unterscheiden sich nicht signifikant in der Stärke ihres Interesses für das Thema.

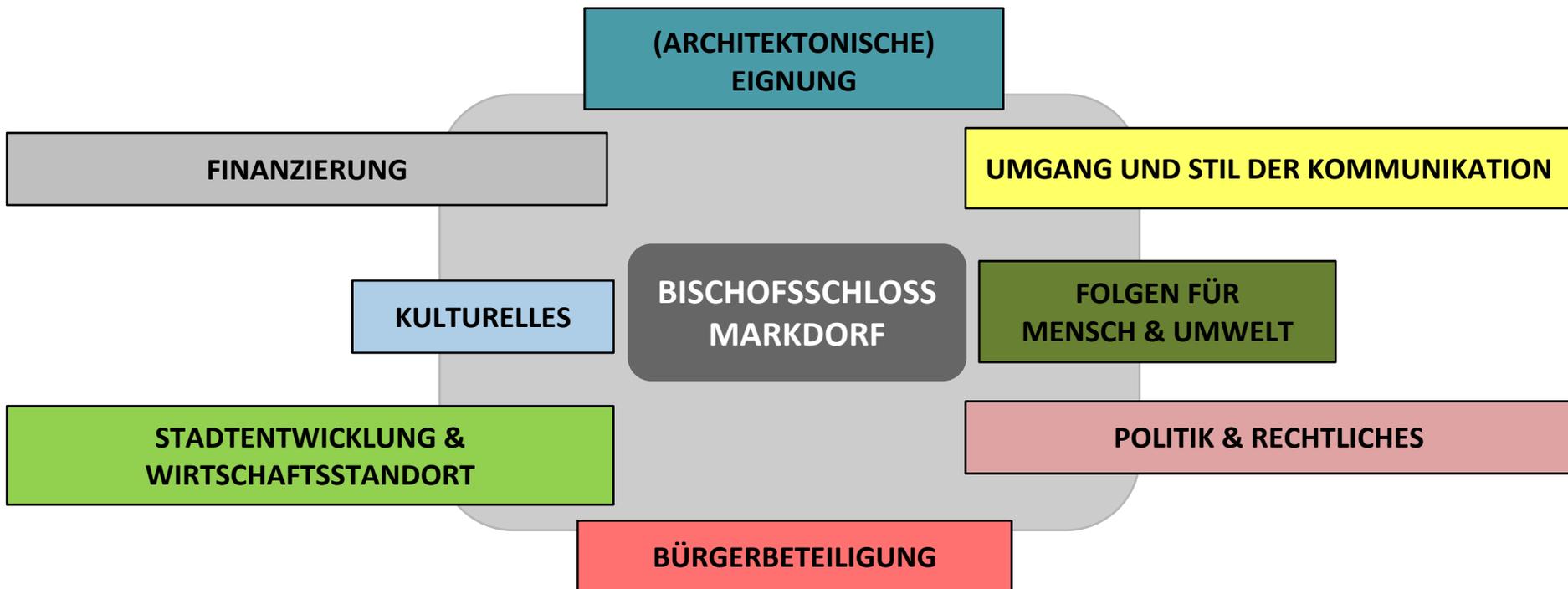
($F(3, 355) = 1,3; p > .05$)

Anhand des Interesses lässt sich weder bei den Gegnern, noch bei den Befürwortern ein Unterschied nach Wahllokal beobachten.



Exit Poll – Ergebnisse

BEWEGGRÜNDE FÜR DIE WAHLENTSCHEIDUNG

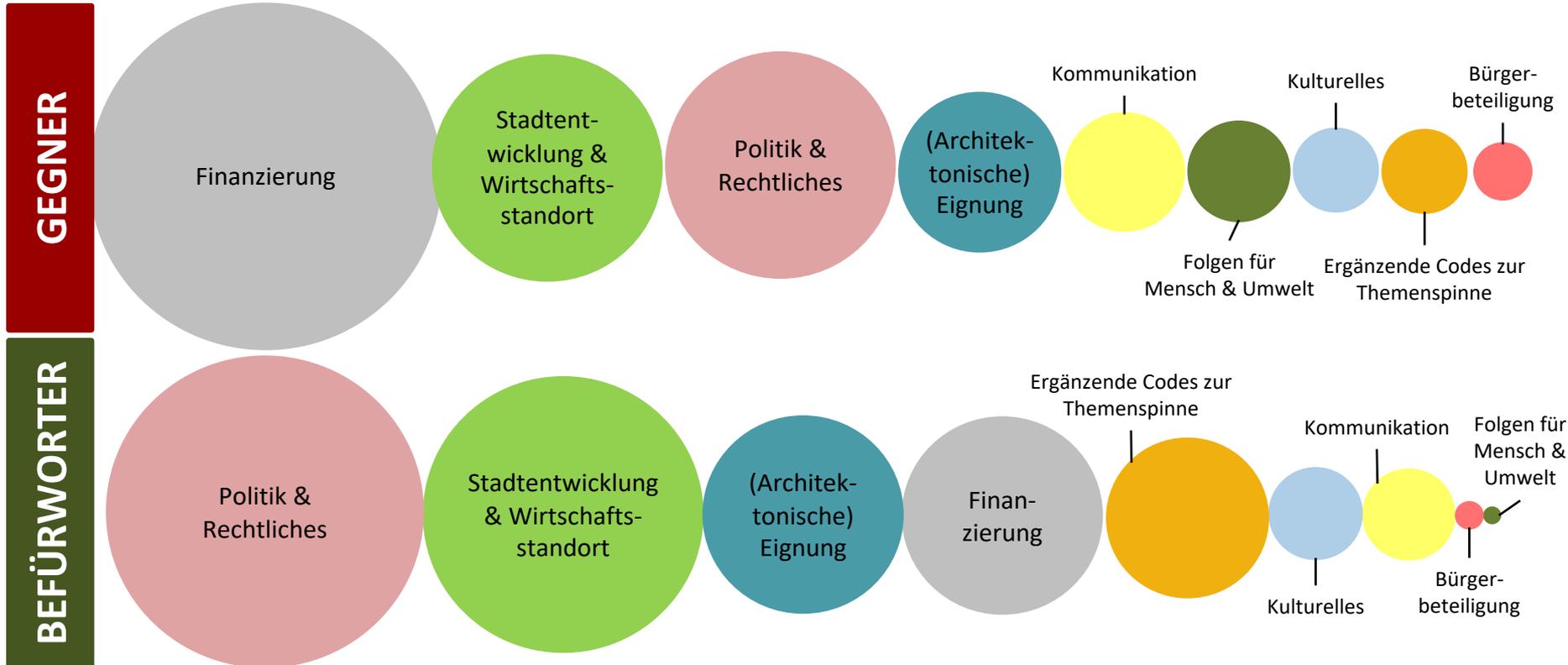


Die Beweggründe der Gegner und Befürworter konzentrieren sich unterschiedlich stark auf die einzelnen Felder der Themenspinne. Auf der folgenden Folie werden die einzelnen Themenfelder nach ihrer Relevanz für die beiden Positionen sortiert.



Exit Poll – Ergebnisse

BEWEGGRÜNDE FÜR DIE WAHLENTSCHEIDUNG

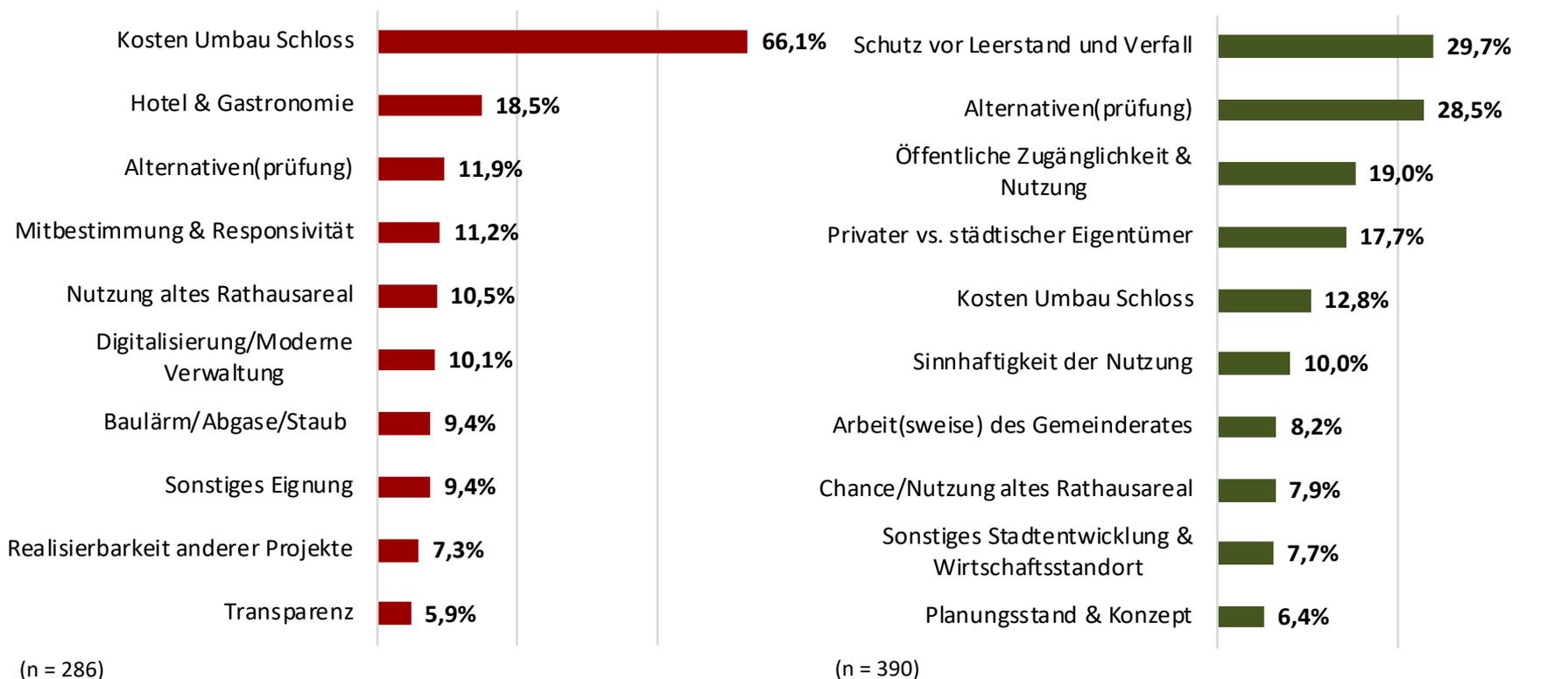


Die Beweggründe der Gegner konzentrieren sich stark auf das Feld „Finanzierung“. Bei den Befürwortern sind die Themenfelder „Stadtentwicklung & Wirtschaftsstandort“ sowie „Politik & Rechtliches“ dominant.



Exit Poll – Ergebnisse

TOP 10: BEWEGGRÜNDE FÜR DIE WAHLENTSCHEIDUNG

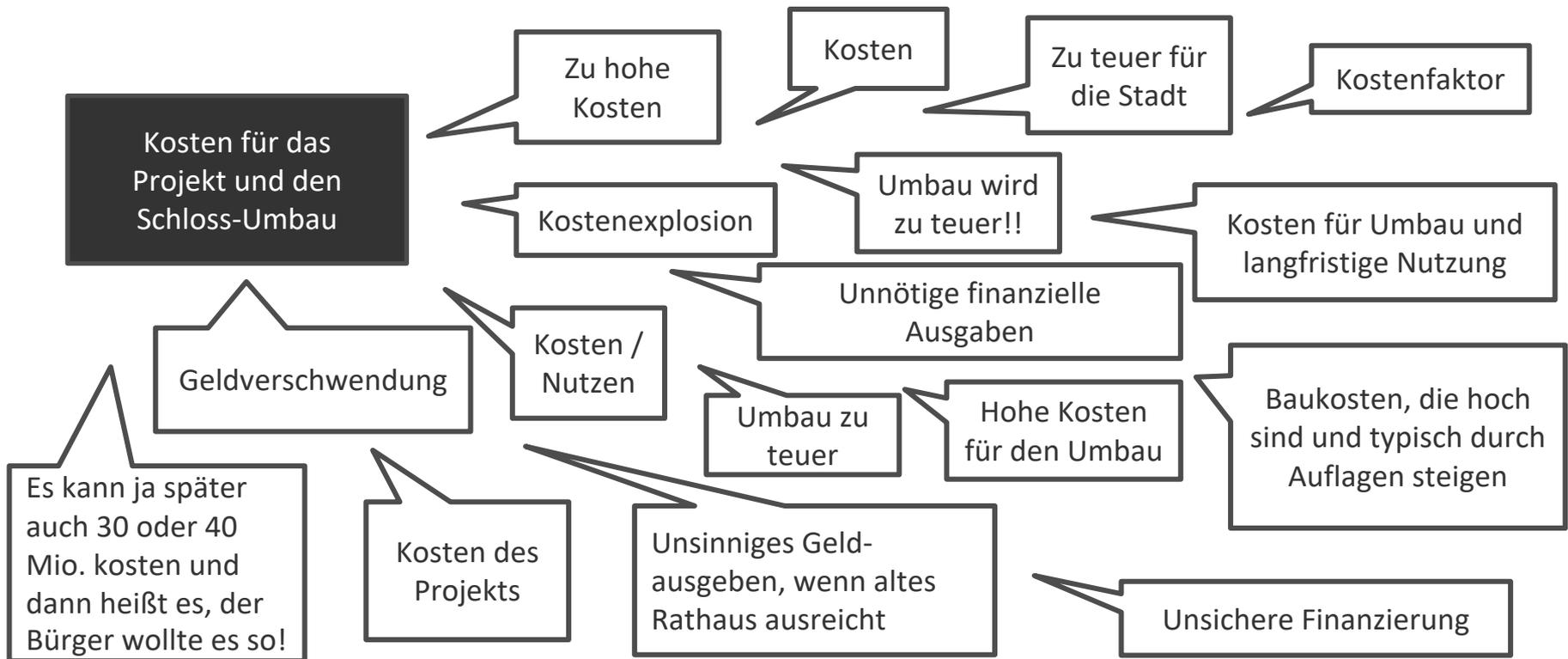


Die Beweggründe der Gegner und Befürworter für ihre Wahlentscheidung unterscheiden sich stark. Die Kosten für das Projekt sind hierbei der Hauptbeweggrund der Gegner. Bei den Befürwortern dominiert der dadurch garantierte Erhalt des Schlosses sowie der Mangel an Alternativen.



Exit Poll – Ergebnisse

BEWEGGRÜNDE DER GEGNER



Die Kosten sind der Hauptbeweggrund für die Wahlentscheidung der Gegner. Der Verlust des Hotels, die mangelnde Alternativenprüfung für die Schlossnutzung und der Mangel an Mitbestimmungsmöglichkeiten und der Responsivität der Politik sind weitere Beweggründe.



Exit Poll – Ergebnisse

BEWEGGRÜNDE DER GEGNER



Die Kosten sind der Hauptbeweggrund für die Wahlentscheidung der Gegner. Der Verlust des Hotels, die mangelnde Alternativenprüfung für die Schlossnutzung und der Mangel an Mitbestimmungsmöglichkeiten und der Responsivität der Politik sind weitere Beweggründe.



Exit Poll – Ergebnisse

BEWEGGRÜNDE DER BEFÜRWORDER



Die Beweggründe der Befürworter sind der Erhalt und Schutz des Schlosses vor dem Verfall. Aus ihrer Sicht gibt es zudem keine bessere Alternative zur Rathausnutzung. Die öffentliche Zugänglichkeit und die Furcht vor einem privaten Investor, der dies evtl. verwehrt, sind weitere wichtige Faktoren.



Exit Poll – Ergebnisse

BEWEGGRÜNDE DER BEFÜRWORDER

Nutzung für die Bürger möglich

Ich freue mich, das Schloss als Bürger öfter betreten zu können

Für Markdorfer zugänglich

Ein öffentliches Haus für alle Bürger

Jetzt kommen viel mehr Markdorfer Bürger in Ihr Schloss

Bischofsschloss für alle Bürger offen

Nutzung für die Öffentlichkeit möglich

Ich kann selbst ins Bischofsschloss gehen

Das Schloss als Gemeindehaus

Soll nicht in die Hand von jemandem kommen, der sich eigentlich nicht dafür interessiert

Privater vs. öffentlicher Eigentümer

Gebäude soll in städtischer Hand bleiben

Wir brauchen keinen Investor

Ich befürchte Fremdinvestoren, die nur Geldmaximierung betreiben wollen

Schloss in Hand der Gemeinde

Schloss kein Spielball für privatwirtschaftliche Interessen

Gebäude soll im Besitz der Stadt bleiben

Öffentliche Zugänglichkeit & Nutzung

Dieses historische Gebäude gehört in die Nutzung der Stadtverwaltung und der Markdorfer Bürger/innen!

Die Beweggründe der Befürworter sind der Erhalt und Schutz des Schlosses vor dem Verfall. Aus ihrer Sicht gibt es zudem keine bessere Alternative zur Rathausnutzung. Die öffentliche Zugänglichkeit und die Furcht vor einem privaten Investor, der dies evtl. verwehrt, sind weitere wichtige Faktoren.



Exit Poll – Fazit

Zentrale Ergebnisse der Befragung

Entscheidung fiel Wochen
vor der Wahl

- Chancen des Bürgerforums damit sehr begrenzt, da es kurz vor der Wahl nur noch wenige Unentschiedene gab.

Hohe Kosten als Hauptgrund
für die Ablehnung

- Argument wurde durch die Bürgerinitiative gut bei den Wählern platziert. Diese hätten gerne die weitere Nutzung des Schlosses mitbestimmt.



Exit Poll – Fazit

Zentrale Ergebnisse der Befragung

Gegner **weniger zufrieden** mit
allgemeiner Politik

- Die Befürworter sind eher zufrieden mit den politischen Entscheidungen in der Stadt.

Hohes Interesse und
fairer Umgang

- Beide Seiten interessierten sich stark für das Thema des möglichen Umzuges. Der gegenseitige Umgang wurde von beiden Seiten als eher fair wahrgenommen.

6

Weitere Ergebnisse

... und fast scheint es, als wäre hier das Ende der Geschichte.



Weitere Ergebnisse

Über das Forschungsinteresse hinaus lieferten die Leitfadeninterviews weitere Aspekte zu folgenden Themen:

- 1. Vergleich: Bürgerinitiative und Bürgerforum**
- 2. Darstellung der Fakten**
- 3. Stimmungsmache online**
- 4. Bürgerentscheid als Wundertüte**



Weitere Ergebnisse

Über das Forschungsinteresse hinaus lieferten die Leitfadeninterviews weitere Aspekte zu folgenden Themen:

- 1. Vergleich: Bürgerinitiative und Bürgerforum**
2. Darstellung der Fakten
3. Stimmungsmache online
4. Bürgerentscheid als Wundertüte



**„Das ist ein Thema, bei dem ich mich zum
ersten Mal voll engagiere.“**

Vertreter Initiative Bischofsschloss

“



Vergleich: Bürgerinitiative und Bürgerforum

Aspekt	Bürgerforum	Initiative Bischofsschloss
Gründungszeitpunkt & Motivation	<ul style="list-style-type: none">○ Gründung erst nachdem feststand, dass es einen Bürgerentscheid geben wird○ Wollte die Stadtverwaltung unterstützen und war für den Umzug	<ul style="list-style-type: none">○ Gründung Anfang 2018○ Wünscht sich Erhalt des Hotels bzw. ähnliche Nutzung
Organisation	<ul style="list-style-type: none">○ Keine Mitglieder-Treffen○ Organisation durch den „harten Kern“ und eine WhatsApp-Gruppe	<ul style="list-style-type: none">○ Fester Termin: jeden Montag○ Organisation durch persönliche Gespräche, Telefon, Internet ...○ Austausch mit anderen Bürgerinitiativen zur Steigerung der Professionalität
Verankerung Markdorf	<ul style="list-style-type: none">○ Die meisten sind in Markdorf aufgewachsen○ Sind in Vereinen (Gesangverein, Narrenzunft, etc.) und anderen Gruppen in der Stadt aktiv	<ul style="list-style-type: none">○ Sind zuvor nicht öffentlich oder politisch in Erscheinung getreten



Vergleich: Bürgerinitiative und Bürgerforum

Aspekt	Bürgerforum	Initiative Bischofsschloss
Homogenität	<ul style="list-style-type: none">○ Sind geschlossen für eine Option: den Umzug	<ul style="list-style-type: none">○ Sind aus verschiedenen Gründen gegen den Umzug (persönlich & allgemein)○ Haben keine einheitliche Alternative für die Schlossnutzung
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">○ Faltblätter, persönliche Kommunikation, Marktstand, Anzeigen im Amtsblatt etc.○ Auftritt in lokalen Medien (bspw. Interviews und Leserbriefe)	<ul style="list-style-type: none">○ Website, Plakate, soziale Medien (Facebook), Marktstand○ Auftritt in lokalen Medien (bspw. Interviews und Leserbriefe)
Ziele	<ul style="list-style-type: none">○ Wollen, dass das Rathaus in das Bischofsschloss einzieht○ Erhalt des Wahrzeichens	<ul style="list-style-type: none">○ Wollen mehr in das Stadtgeschehen eingebunden werden



Weitere Ergebnisse

Über das Forschungsinteresse hinaus lieferten die Leitfadeninterviews weitere Aspekte zu folgenden Themen:

1. Vergleich: Bürgerinitiative und Bürgerforum
- 2. Darstellung der Fakten**
3. Stimmungsmache online
4. Bürgerentscheid als Wundertüte



**„Die Initiative Bischofsschloss jongliert teilweise
an der Wahrheit vorbei.“**

Mitarbeiter des Südkuriers

“



Darstellung der Fakten

Beide Seiten verbreiten unterschiedliche Fakten-Aussagen über das Projekt.

Beispiel: Denkmalschutz

CDU / Stadtverwaltung

Schlossscheuer steht nicht
unter Denkmalschutz.
Abriss ist erlaubt!

(Ganter & Nosswitz, 2018)



Initiative Bischofsschloss

Schlossscheuer steht unter
Denkmalschutz.
Abriss ist verboten!

(Information aus Gespräch mit Initiative Bischofsschloss, 2018)

Beispiel: Kosten des Umzugs

Rathaus

22,25 Mio. €
Gesamtkosten

(Stadtverwaltung Markdorf, 2018)



Initiative Bischofsschloss

24 Mio. €
Gesamtkosten

(Initiative Bischofsschloss, 2018b)



Weitere Ergebnisse

Über das Forschungsinteresse hinaus lieferten die Leitfadeninterviews weitere Aspekte zu folgenden Themen:

1. Vergleich: Bürgerinitiative und Bürgerforum
2. Darstellung der Fakten
- 3. Stimmungsmache online**
4. Bürgerentscheid als Wundertüte



„Aus meiner Sicht ist es eindeutig so: Wir hatten noch nie einen Bürgermeister, der so transparent vorgegangen ist. Und gleichzeitig gab es noch nie eine Zeit, in der sich so viele gegen den Bürgermeister ausgesprochen und von Intransparenz gesprochen haben.“

Vertreter Bürgerforum

“



Stimmungsmache online

Online vs. Offline

Personen, die sich vor allem online (z. B. in sozialen Netzwerken) zum Projekt negativ äußern, beteiligen sich bei Veranstaltungen zum Thema kaum an persönlichen Gesprächen oder Diskussionen.

Stimmungsmache

Initiatoren der Online-Petition sind online stark aktiv und gehen dabei impulsiv, provozierend und „populistisch“ vor. Es besteht der Eindruck, dass sich die Stimmungsmache hauptsächlich gegen die Stadt und den Bürgermeister richtet.

Distanzierung des Gemeinderates

Auch SPD distanziert sich deutlich von den Stimmungsmachern im Netz, obwohl sie die gleiche Position vertritt.

→ Erachtet das Verhalten als respektlos



Weitere Ergebnisse

Über das Forschungsinteresse hinaus lieferten die Leitfadeninterviews weitere Aspekte zu folgenden Themen:

1. Vergleich: Bürgerinitiative und Bürgerforum
2. Darstellung der Fakten
3. Stimmungsmache online
- 4. Bürgerentscheid als Wundertüte**



**„Der Bürgerentscheid ist eine Wundertüte.
Wir wissen nicht, wie der Großteil der Bürgerschaft
zu diesem Vorhaben steht.“**

Mitarbeiter des Südkuriers

“



Bürgerentscheid als Wundertüte

Erwartung an den Bürgerentscheid = Klarheit schaffen

Unklarheit über Meinungsverhältnis

- Kleine Anzahl an Personen kam in der Öffentlichkeit zu Wort
→ Meinung der schweigenden Mehrheit unbekannt
- Rückwärtstrend beim Engagement in Gemeinden und Interesse an kommunaler Politik
→ Interesse am Thema unbekannt

Unklarheit über Wahlbeteiligung

- Rückwärtstrend beim Engagement in öffentlichen Gemeinden und Interesse an kommunaler Politik
→ Wahlbereitschaft unbekannt
- Einfluss externer Faktoren (z. B. Wetter, 3. Advent)

➔ Wahlausgang zeigt Spaltung der Stadt

7

Fazit & Empfehlungen

Doch so arg dieser Streit auch war, die Hoffnung die bleibt immerdar, dass die Zukunft neue Chancen bringt, und der nächste Streit, der kommt bestimmt.



Fazit

Die einflussreichsten Stakeholder:

Befürworter

- Bürgermeister
- Bürgerforum
- Teile des Gemeinderats

Gegner

- Initiative Bischofsschloss
- Teile des Gemeinderats

Die meist diskutierten Themenfelder:

Beweggründe der Befürworter

- Schutz vor Leerstand & Verfall
- Alternativen(-prüfung)
- Öffentliche Zugänglichkeit
- Privater vs. öffentlicher Eigentümer

Beweggründe der Gegner

- Kosten Umbau Schloss
- Hotel & Gastronomie
- Mitbestimmung & Responsivität
- Alternativen(-prüfung)



Fazit

Kommunikation:

Befürworter

- Zu späte Information nach Außen
- Fehlende Berücksichtigung möglicher Alternativen
- Eher sachliche, transparente & professionelle Kommunikation
- Sicher im persönlichen Gespräch

Gegner

- Vorwurf der Verbreitung von ungesicherten Argumenten
- Eher polarisierende & emotionale Kommunikation
- Professioneller Internetauftritt
- Online-Kommunikation ist aggressiv

Allgemein: Ausgewogene & faire Berichterstattung

Diskursqualität bei einer Veranstaltung zum Projekt:

- Dialog insgesamt zivilisiert und respektvoll
- Keiner rückt von seinem Standpunkt ab
→ Standpunkte werden mit Argumenten untermauert



Learnings und Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen für Städte mit Blick auf zukünftige Projekte I:

Bürgerbeteiligung

- **Bürgerinnen und Bürger von Beginn an einbeziehen**
 - *BürgerInnen fühlen sich mitgenommen, ernstgenommen und nicht übergangen*
 - *Fehlende Mitbestimmung führt zu Frustration und schafft einen Nährboden für Kritik*

Umgang mit Alternativen

- **Alternativen ernsthaft prüfen und kommunizieren**
 - *Argumente für diese und gegen andere Lösung(en) werden gesammelt und verbreitet*
 - *Kann Akzeptanz fördern*
 - *Konsequenzen verschiedener Szenarien anschaulich darstellen und Folgen (z. B. jahrelanger Leerstand, Chance am Rathaus-Areal) betonen*



Learnings und Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen für Städte mit Blick auf zukünftige Projekte II:

Kommunikation und Kritik

- **Frühzeitige Kommunikation**
 - *Andauernde Kommunikation und Information von Beginn an*
 - *BürgerInnen nicht vor vollendete Tatsachen stellen*
 - *Kritische Stakeholdergruppen und ihre Kommunikation beobachten, um frühzeitig gegenzusteuern*

Erfahrungswerte

- **Erfahrungswerte nutzen und daraus lernen**
 - *Passende Formate, die von Bevölkerung angenommen werden, können gezielt eingesetzt werden*
 - *Kapazitäten werden nicht verschwendet*



Learnings und Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen für **Bürgerinitiativen** mit Blick auf zukünftige Projekte I:

Anlaufpunkt

- Zum Anlaufpunkt für Bürger und ihre Anliegen werden
 - *Interessen/Wünsche/Anliegen werden bei wenigen Akteuren gebündelt und können bei politischen Akteuren gesetzt werden*

Zusammenarbeit

- **Konstruktive Zusammenarbeit statt verhärtete Fronten**
 - *Durch den Austausch und die Zusammenarbeit können Blockaden verhindert und gemeinsame Lösungen, mit denen viele zufrieden sind, erarbeitet werden*

Erfahrungswerte

- **Vergangene, gelungene Projekte nutzen**
- **Austausch mit anderen Gruppierungen in ähnlichen Situationen**



Learnings und Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen für Bürgerinitiativen mit Blick auf zukünftige Projekte II:

Distanzierung

- Distanzierung von unzivilisiertem Verhalten
 - *Image einer Gruppierung schaffen, die für einen zivilisierten Umgang untereinander steht*

Lösungen anbieten

- Umsetzbare Lösungen anbieten und geschlossen dafür stehen
 - *Alternativvorschläge können von Bürgern ernst genommen werden (≠ leere Worthülsen)*
 - *Gruppierung als Inputgeber, die Projekte nicht blockiert, sondern nach alternativen Lösungen sucht*



Learnings und Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen sowohl für **Städte**, als auch für **Bürgerinitiativen** mit Blick auf zukünftige Projekte I:

Bilder und Emotionen

- **Framing von Botschaften gezielt einsetzen**
 - *Framing setzt Botschaften in gewollten Kontext*
 - *Ist hilfreich um zu überzeugen*
- **Emotionen ansprechen**
 - *Emotionale Argumente können rationale überwiegen*
 - *Emotionen der Bürger, die mit dem Projekt zusammenhängen, berücksichtigen und diese in Botschaften für sich nutzen*

Präsenz

- **Präsenz in der Stadt schaffen (Plakate & persönlicher Auftritt)**
 - *Sowohl über einen längeren Zeitraum als auch kurz vor der Wahl kann enorm wichtig sein*

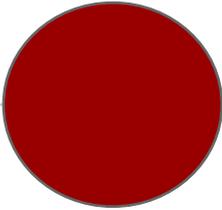


Learnings und Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen sowohl für **Städte**, als auch für **Bürgerinitiativen** mit Blick auf zukünftige Projekte II:

Faktenklärung

- **Gemeinsame Faktenklärung**
 - *Kursieren von unterschiedlichen Informationen vermeiden*
 - *Persönliches Treffen im Vorfeld mit der Stadtverwaltung und Bürgerinitiativen, um die Faktenlage zu besprechen und einen Konsens darüber zu schaffen (z. B. Kosten, Dauer von Baumaßnahmen, Denkmalschutz)*



**Projekt „Kommunikation bei
Infrastrukturprojekten“**
Wintersemester 2018/19 – Prof. Dr. Brettschneider

Mareike Offermann, Saskia Schulz, Petra Schwarz, Daniel Setili,
Leonie Maria Siegle, Elisa Weber, Ramona Zemanek





Literatur

- Baur, B. (14. Dezember 2018). Bischofsschloss: 11 050 Markdorfer dürfen abstimmen. *Schwäbische Zeitung*, abgerufen von https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/markdorf_artikel,-bischofsschloss-11050-markdorfer-d%C3%BCrfen-abstimmen-_arid,10979630.html
- Baur, B. (29. Januar 2019). Bischofsschloss: Wähler fürchteten hohe Kosten. *Schwäbische Zeitung*, abgerufen von https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/markdorf_artikel,-bischofsschloss-w%C3%A4hler-f%C3%BCrchteten-hohe-kosten-_arid,10999980.html
- Büsche, J. (17. Dezember 2018). Am Tag nach dem dramatischen Bürgerentscheid: Das sagen die Markdorfer zum Ergebnis. *Südkurier*, abgerufen von <https://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis/markdorf/Am-Tag-nach-dem-dramatischen-Buergerentscheid-Das-sagen-die-Markdorfer-zum-Ergebnis;art372484,9993891>
- Dort, S. (30. März 2018). Die Stakeholderanalyse: Wie du richtig mit den Beteiligten deines Projekts umgehst. *Agile Master (Hrsg.)*, abgerufen von <https://www.agile-master.de/stakeholderanalyse-projektmanagement/#1-eng-managen>
- Ganter, T. & Nosswitz, S. (30. November 2018). Markdorfer Bürger diskutieren zum Schloss-Entscheid. *Südkurier*, abgerufen von <https://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis/markdorf/Markdorfer-Buerger-diskutieren-zum-Schloss-Entscheid;art372484,9976645>



Literatur

- Grupp, H. & Nosswitz, S. (16. Dezember 2018). Historischer Bürgerentscheid: Fünf Stimmen mehr kippen den Markdorfer Rathaus-Umzug. *Südkurier*, abgerufen von <https://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis/markdorf/Historischer-Buergerentscheid-Fuenf-Stimmen-mehr-kippen-den-Markdorfer-Rathaus-Umzug;art372484,9993451>
- Initiative Bischofsschloss. (2018a). *Website*, abgerufen am 14.01.2019 von <https://www.initiative-bischofsschloss.de/>
- Initiative Bischofsschloss. (2018b). *Website*, abgerufen am 16.01.2019 von <https://www.initiative-bischofsschloss.de/dies-und-das/newsarchiv/>
- Korte, K.-R. (02. Juni 2017). Prognosen, Hochrechnungen, Umfragen. *Bundeszentrale für politische Bildung*, abgerufen von <http://www.bpb.de/politik/wahlen/wahlen-in-deutschland/249586/prognosen-hochrechnungen-umfragen>
- Lippisch, M. (29. Januar 2019). Rathaus im Schloss? Markdorfer entschieden bereits vor Wochen. *Südkurier*, abgerufen von <https://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis/markdorf/Rathaus-im-Schloss-Markdorfer-entschieden-bereits-vor-Wochen;art372484,10034335>
- Rackow, I. (2019). Die Diskurs-Qualität von Online-Kommentaren in der partizipativen Gesetzgebung. In F. Brettschneider (Hrsg.), *Gesetzgebung mit Bürgerbeteiligung. Politik gestalten – Kommunikation, Deliberation und Partizipation bei politisch relevanten Projekten* (S. 153-210). Wiesbaden: Springer VS.



Literatur

- Stadtverwaltung Markdorf. (13. Juli 2018). Vorstellung der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung, abgerufen von https://www.markdorf.de/fileadmin/Dateien/Dateien/Zahlen_Daten_Fakten/Unterlagen_Bischofsschloss/Protokolle_Reden_Stellungnahmen/13.06.2018_GR_Auszug_Vorstellung_der_Entwurfsplanung_und_der_Kostenberechnung.pdf
- Stegmüller, H. (17. Dezember 2018). Schloss-Revolte in Markdorf – Bürger stoppen Bürgermeister. *BILD Zeitung*, abgerufen von <https://www.bild.de/regional/stuttgart/stuttgart-aktuell/schloss-revolte-in-markdorf-buerger-stoppen-buergermeister-59076800.bild.html>



Bildquelle

Seite 1-112: <https://www.freepik.com/free-photos-vectors/background>>Background vector created by d3images – www.freepik.com